

**BÜHNEN BERN**

**BERNER**

**SYMPHONIEORCHESTER**

**SPIELZEIT 2024/25**

## Subventionsgeberinnen



## Förderer



Kulturstiftung der  
Burgergemeinde Bern



## Sponsoren



CSL Behring  
Biotherapies for Life™

die Mobilier



e  
rúthy

teo jakob

Einrichtung &  
Innenarchitektur



## Privates Engagement

Anni Inäbnit

Elisabeth Marazzi

Dr. Christian  
Schoenenberger

**BÜHNEN BERN**

**BERNER**

**SYMPHONIEORCHESTER**



**... ZUM DINNER,  
SONNTAGSBRUNCH ODER  
ZUM ERSTEN DATE!**

**VIERTE WAND**

Nägeligasse 1a, 3011 Bern | +41 (0)31 329 52 00  
viertewand.ch | willkommen@viertewand.ch

4	Begrüssung
10	Konzertübersicht 2024/25
15	Symphonie- und Extrakonzerte
49	Musik Punkt 10, Matineekonzerte
55	Kinder- und Familienangebote
68	Kammermusik Bern
72	Das Orchester
75	Service, Club & Sponsoring
88	Abonnemente
96	Impressum

# Liebes Publikum

Lange haben wir diesem Moment entgegengefiebert: Das Berner Symphonieorchester wird ab der Saison 2024/25 wieder einen Chefdirigenten haben.

Nach einer aufregenden und intensiven Suche mit zahlreichen spannenden Begegnungen ist der Funke übergelungen, und Krzysztof Urbanski und die Musiker\*innen des Berner Symphonieorchesters haben sich füreinander entschieden. Ein besonderer Moment, der auch das Gesicht unserer Konzertsaison deutlich prägen wird: Anders als in den vergangenen Spielzeiten gestaltet ein Künstler mit dem Orchester über mehrere Konzerte hinweg eine gemeinsame Vorstellung des Musizierens und des Zusammenspiels. Wir haben volles Vertrauen, ist unser neuer Chefdirigent doch bekannt für seine strahlende Vision eines präzise abgestimmten Orchesterklangs. Auf diese Balance und seine grosse musikalische Meisterschaft freuen wir uns. Sehr!

Nichtsdestotrotz werden auch weiterhin Ausnahmetalente das eine oder andere Konzert bei uns dirigieren. Zum Beispiel die Dirigentin Alevtina Joffe, die, wie Sie bereits wissen, ab der Spielzeit 2025/26 auch die Chefdirigentin der Oper Bern sein wird. Sie kommt gleich für zwei Konzerte zu uns, zum einen für das beliebte Openair-Konzert auf dem Bundesplatz, zum anderen für das Neujahrskonzert. Weiter freuen wir uns auf Marie Jacquot, Chefdirigentin des Königlich-Dänischen Theaters Kopenhagen, und die noch junge Anna Sulowska-Migoń, die nicht nur im Konzert in Erscheinung treten wird, sondern auch eine Opernproduktion dirigiert.

Und wir gehen weiterhin längerfristige Partnerschaften ein, insbesondere natürlich mit unserem Ehrendirigenten Mario Venzago, mit unserem derzeitigen Opern-Chefdirigenten Nicholas Carter, mit dem hochgeschätzten James Conlon und mit unserem ersten Kapellmeister, dem jungen und sehr begabten ukrainischen Dirigenten Artem Lonhinov.

Eine vielfältige Auswahl von Künstler\*innen ist uns ein grosses Anliegen. Wir wollen unsere Verschiedenheit gemeinsam wahrnehmen und feiern.

Auch bei den Solist\*innen geben sich in Bern – sehen und hören Sie selbst – durch besonderes Talent auffallende Künstler\*innen die Klinke in die Hand.

Was wir noch brauchen? Sie, liebes Publikum. Und zwar unbedingt! Dabei geniessen wir die schöne Partnerschaft, die über Jahrzehnte zwischen Ihnen und dem Berner Symphonieorchester gewachsen ist. Bauen wir darauf auf und geniessen wir gemeinsam Momente des Erkennens und der Emotion!

Bei dieser Gelegenheit möchte wir uns einmal mehr bei den Berner\*innen bedanken, dass sie mit ihren Steuergeldern über den Kanton, die Stadt und die Regionalkonferenz den Erhalt dieses traditionsreichen Schweizer Orchesters ermöglichen. Ebenso danken wir der Berner Burgergemeinde, der Mobiliarversicherung und allen weiteren Sponsor\*innen.

Gemeinsam werden wir es schaffen, diese wertvolle musikalische Tradition zu bewahren und sie auch für die Zukunft zu gestalten.

Auf bald, sehr herzlich im Namen des Berner Symphonieorchesters,

Ihr  
Florian Scholz

# Lieber Krzysztof...

**... ab der Saison 2024/25 bist du der neue Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters – der Funke ist übersprungen zwischen dir und den Musiker\*innen. War es bei eurem Kennenlernen «Liebe auf den ersten Blick»?**

Wir haben uns am Anfang ja nur ganz kurz kennengelernt – aber schon da habe ich gemerkt, dass das Berner Symphonieorchester Charakter hat. Und ich mag Orchester mit Charakter sehr! Seitdem haben wir uns schon ein paar Mal wiedergesehen und mein Eindruck hat sich bestätigt.

**Ausser dem BSO – worauf freust du dich in Bern?**

Ich bin in Pabianice, einer kleinen Stadt in Zentralpolen, geboren, dem flachsten Teil Polens, den man sich vorstellen kann. Und ich erinnere mich daran, wie ich als Kind im Fernsehen diese herrlichen Schweizer Landschaften gesehen habe. Ich habe mir immer vorgestellt, wie es wohl wäre, dort zu sein und diese wunderschöne Natur, den Raum und die Freiheit zu erleben. Jetzt war ich schon einige Male in Bern und muss sagen, dass mich die Stadt sofort verzaubert hat. Die wunderbare Altstadt, die Aare... und natürlich die Menschen. Alle Berner\*innen, denen ich bisher begegnet bin, waren unfassbar gastfreundlich und hilfsbereit!

**Wie bist du zur Musik gekommen? Kommst du aus einer Musiker\*innenfamilie?**

Nein, ich komme aus einer vollkommen unmusikalischen Familie. Meine Ausbildung habe ich sehr spät begonnen, erst mit zwölf Jahren. Meinen Eltern war damals aufgefallen, dass ich eine gewisse Fähigkeit dazu hatte, mir Melodien einzuprägen, also schickten sie mich auf die Musikschule. Für mich war die Musik damals eine freie Welt, in der ich mich selbst entdecken konnte und in der mir niemand reinredete. Nach ein paar Jahren konnte ich mir schon nicht mehr vorstellen, mein Leben anders zu gestalten als mit Musik.

**Gibt es für dich eine Art «Erweckungsmoment» im Hinblick auf deine Berufung als Dirigent?**

Mit 15 habe ich ein Stück für Orchester komponiert. Damals war es mein Traum, Komponist zu werden. Leider gab es niemanden, der mein Stück hätte spielen können, also gründete ich ein Jugendorchester. Ich fragte meine Freund\*innen von der Musikschule, ob sie mit mir zusammen ein Konzert in unserer Schulturnhalle spielen wollen würden. Und ich beschloss, dass ich diese jungen Musiker\*innen anleiten würde. Das war der Moment in dem mir klar wurde, dass ich Dirigent werde.

**Wer ist dein grösstes Vorbild? Hast du überhaupt Vorbilder?**

Ich habe nicht das eine Vorbild. Natürlich habe ich während meines Studiums viele Dirigent\*innen beobachtet. Manche mochte ich mehr als andere, aber ich wollte sie nicht imitieren. Ich wollte meine eigene Herangehensweise an das Musizieren finden. Neben der jahrelangen Erfahrung auf der Bühne verdanke ich einen grossen Teil meines Wissens den Musiker\*innen der Orchester, von denen ich viel gelernt habe.

**Wie würdest du deine Beziehung zu einem Orchester beschreiben?**

Es ist eine Partnerschaft, eine Beziehung, die auf dem Austausch von Ideen beruht. Natürlich ist der Dirigent derjenige, der die allgemeine Richtung vorgibt und bei der Kommunikation zwischen den verschiedenen Stimmgruppen hilft, aber alle geben ihr Bestes und viele Individuen arbeiten zusammen, um eine Botschaft zu übermitteln.

**Was hättest du gemacht, wenn du kein Dirigent geworden wärst? Hattest du einen Plan B?**

Dann wäre ich Fußballspieler geworden.

**Wie körperlich anstrengend ist das Dirigieren? Ist es mit Leistungssport vergleichbar?**

Dirigieren ist kein Leistungssport, und körperlich ist es nicht wirklich anspruchsvoll, aber geistig sehr. Manchmal, wenn ich mitten im Probenprozess stecke, kann ich mich auf nichts anderes konzentrieren. In der Nacht kann ich nicht schlafen. Ich denke immer an dieses oder jenes Detail, an diese oder jene Phrase, und manchmal fühle ich mich nach den Konzerten völlig erschöpft, und ich denke, in diesem Sinne ist Dirigieren ungesund, aber wie viele ungesunde Dinge macht es auch sehr süchtig. Und ich kann mir mein Leben ohne Dirigieren einfach nicht vorstellen.

**Mit so viel Musik in deinem Leben – wie wichtig ist Stille für dich?**

Stille bringt Balance in meinen Geist. Das gleiche gilt für Naturgeräusche. Ich würde sagen, dass der Kontakt mit der Natur essenziell für das menschliche Wohlbefinden ist. Das ist das Tolle an Bern – man ist von dieser wunderbaren Natur umgeben.

**Gibt es Musik, die dich zum Weinen bringt?**

Ich würde die Frage anders stellen: Kann Musik emotional sein? Ich denke, sie beruht sogar auf Emotionen. Musik ist, wie viele andere Kunstformen auch, ein mächtiges Medium. Sie kann dich traurig oder fröhlich machen oder dich bereichert und erhaben fühlen lassen. Musik deckt eine ganze Palette von Emotionen ab. Alles, was man machen muss, ist, sich dafür zu öffnen.



# Konzert- übersicht 2024/25

😊 = Kinder  
E = Einführung

Sa <b>24.08.24</b> 20:30	Extrakonzert <b>Openair-Konzert auf dem Bundesplatz</b> Alevtina Ioffe   Diana Tishchenko		Bundesplatz	S. 17
Do/Fr <b>12.09.24</b> <b>13.09.24</b> 19:30	1. Symphoniekonzert <b>Brahms im Doppelspiel</b> Krzysztof Urbański   David Guerchovitch   Gabriel Faur	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 18
Fr/Sa <b>27.09.24</b> <b>28.09.24</b> 19:30	Extrakonzert <b>Hollywood in Bern II</b>		Stadttheater	S. 20
So <b>20.10.24</b> <b>27.10.24</b> 14:30	1. Familienkonzert <b>Franz-Ferdinand will tanzen</b>	😊 6+	Vidmar 1	S. 57
Do/Fr <b>24.10.24</b> <b>25.10.24</b> 19:30	2. Symphoniekonzert <b>In einer Schweizer Sommernacht</b> Mario Venzago   Behzod Abduraimov	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 22
Do/Fr <b>14.11.24</b> <b>15.11.24</b> 19:30	3. Symphoniekonzert <b>Bernstein tanzt den Mambo</b> Jader Bignamini   Kian Soltani	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 24

So <b>24.11.24</b> 14:00	2. Familienkonzert <b>Nacht</b>	😊 6+	Casino Bern, Grosser Saal	S. 59
Do/Fr <b>12.12.24</b> <b>13.12.24</b> 19:30	4. Symphoniekonzert <b>Schumanns Träume am Klavier</b> Krzysztof Urbański   Anna Vinnitskaya	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 25
Do/Fr <b>19.12.24</b> <b>20.12.24</b> 19:30	5. Symphoniekonzert <b>Ravel mit links</b> James Conlon   Pierre-Laurent Aimard	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 27
Mi/Do <b>01.01.25</b> <b>02.01.25</b> 17:00	Extrakonzert <b>Neujahrskonzert mit Alevtina Ioffe</b> Alevtina Ioffe		Casino Bern, Grosser Saal	S. 28
So <b>05.01.25</b> 14:30	3. Familienkonzert <b>Neujahrskonzert für Kinder</b>	😊 6+	Casino Bern, Grosser Saal	S. 60
Do/Fr <b>23.01.25</b> <b>24.01.25</b> 19:30	6. Symphoniekonzert <b>Auftakt mit Mahler</b> James Conlon	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 29
Do/Fr <b>13.02.25</b> <b>14.02.25</b> 19:30	Extrakonzert <b>Beethoven: Die kompletten Klavierkonzerte</b> Krzysztof Urbański   Jan Lisiecki	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 30
Do/Fr <b>27.02.25</b> <b>28.02.25</b> 19:30	7. Symphoniekonzert <b>Mit Mendelssohn in Schottland</b> Marie Jacquot   Timothy Ridout	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 32
Do/Fr <b>06.03.25</b> <b>07.03.25</b> 19:30	8. Symphoniekonzert <b>Schostakowitsch!</b> Krzysztof Urbański   Benjamin Grosvenor	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 33
Do/Fr <b>03.04.25</b> <b>04.04.25</b> 19:30	9. Symphoniekonzert <b>Naturgewalten</b> Anna Sułkowska-Migoń   Josef Špaček	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 34



Do/Fr <b>10.04.25</b> <b>11.04.25</b> 19:30	10. Symphoniekonzert <b>Mit Korngold hoch hinaus</b> Nicholas Carter   Simone Lamsma	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 37
Do/Fr <b>24.04.25</b> <b>25.04.25</b> 19:30	11. Symphoniekonzert <b>Symphonie der Klagelieder</b> Krzysztof Urbański   Kirill Gerstein	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 39
Mi/Do/Fr <b>07.05.25</b> <b>08.05.25</b> <b>09.05.25</b> 19:30	Extrakonzert <b>Casino Royale</b>		Festhalle Bern	S. 40
So <b>18.05.25</b> 16:00	4. Familienkonzert <b>Nils Holgersson</b>	👶 6+	Stadttheater	S. 61
Do/Fr <b>05.06.25</b> <b>06.06.25</b> 19:30	12. Symphoniekonzert <b>Aus der Neuen Welt</b> Krzysztof Urbański   Nemanja Radulović	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 43
Sa <b>21.06.25</b> 19:30	Preisträgerkonzert <b>Gesangswettbewerb Belvedere</b> Artem Lonhinov		Stadttheater	S. 45
Fr/Sa <b>27.06.25</b> <b>28.06.25</b> 19:30	Extrakonzert <b>Epic Game Moments in Concert</b> Zsolt Czetter		Stadttheater	S. 46

## Das BSO spielt auch...

Ab <b>07.09.24</b>	<b>La Vie parisienne</b> Opéra-bouffe von Jacques Offenbach	Stadttheater
Ab <b>13.10.24</b>	<b>Arabella</b> Oper von Richard Strauss	Stadttheater
Ab <b>10.11.24</b>	<b>Dido &amp; Aeneas</b> Ein Tanz- und Opernabend von Henry Purcell / Ina Christel Johannesson	Stadttheater
Ab <b>19.01.25</b>	<b>Eugen Onegin</b> Oper von Peter Iljitsch Tschaikowsky	Stadttheater
Ab <b>23.02.25</b>	<b>Rigoletto</b> Oper von Giuseppe Verdi	Stadttheater
Ab <b>30.03.25</b>	<b>Götterdämmerung</b> Oper von Richard Wagner	Stadttheater
Ab <b>24.05.25</b>	<b>Brundibár</b> Oper für Kinder von Hans Krása	👶 8+ Vidmar 1

Das gesamte Saisonprogramm 2024/25 der Oper Bern, des Schauspiels Bern und von Bern Ballett finden Sie in einem separaten Spielzeitheft.

## Das BSO zu Gast bei ...

Sa/So <b>19.04.25</b> <b>20.04.25</b> 19:30/17:00	<b>Oratorienchor Bern</b> Cavalleria Rusticana Olga Pavlu	Französische Kirche
So <b>15.06.25</b> 11:00	<b>Meisterkonzert im Zentrum Paul Klee</b> Kaspar Zehnder   Claude Eichenberger   Rolf Romei   BSO Chamber Ensemble	Auditorium Zentrum Paul Klee

**Sym-  
phonie-  
und  
Extra-  
kon-  
zerte**



# OPENAIR-KONZERT AUF DEM BUNDESPLATZ

Sa  
**24.08.2024**  
20:30

Bundesplatz

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Casino Bern statt.

**Alevtina Ioffe**  
Dirigentin  
**Diana Tishchenko**  
Violine

Eintritt  
frei

- **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**  
Festliche Ouvertüre für Orchester op. 96 (1954) (7')
- **Antonín Dvořák (1841–1904)**  
3. Satz aus dem Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 53 (1879/80, rev. 1882) (6')  
3. Satz aus Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 (1889) (6')
- **Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)**  
2. Satz aus dem Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35 (1937–39, rev. 1945) (7')
- **George Gershwin (1898–1937)**  
Ausschnitt aus Symphonic Picture aus der Oper *Porgy and Bess* (Bearbeitung: Robert Russell Bennett) (1933–35, rev. 1942) (10')
- **Antonín Dvořák (1841–1904)**  
3. Satz aus der Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 «Aus der Neuen Welt» (1893) (7')
- **Felix Mendelssohn (1809–1847)**  
2. Satz aus der Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische» (1829–42) (4')
- **Aram Chatschaturjan (1903–1978)**  
3. Satz aus dem Konzert für Violine und Orchester d-Moll (1940) (6')
- **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**  
3. Satz aus Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 54 (1939) (7')
- **Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)**  
4. Satz aus Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36 (1876/77) (10')

Für das Eröffnungskonzert verwandelt sich der Bundesplatz auch in diesem Jahr in eine der wohl schönsten Openair-Konzertbühnen der Schweiz! Das Berner Symphonieorchester präsentiert musikalische Highlights der kommenden Saison mit Auszügen aus Symphonien und Violinkonzerten. Dazu begrüßen wir zum ersten Mal in Bern die gefeierte deutsch-ukrainische Geigerin Diana Tishchenko. Am Pult: die russische Dirigentin Alevtina Ioffe!

Wir danken der  
Hauptsponsorin des  
Openair-Konzerts:

**die Mobiliar**

## 1. Symphoniekonzert

Do  
**12.09.2024**  
19:30

Fr  
**13.09.2024**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**  
Dirigent  
**David Guerchovitch**  
Violine  
**Gabriel Faur**  
Violoncello

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **12.09.24** 18:30

Fr **13.09.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



# BRAHMS IM DOPPELSPIEL

### → Johannes Brahms (1833–1897)

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll  
op. 102 (1887) (32')

### → Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36 (1876/77) (45')

Witamy, Krzysztof – willkommen, Krzysztof! Ab der aktuellen Konzertsaison ist der polnische Pultstar Krzysztof Urbański neuer Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters. Seinen Einstand in der Bundesstadt feiern wir mit einem Konzert, bei dem zwei Schwergewichte des symphonischen Repertoires auf dem Programm stehen: Johannes Brahms und Peter Iljitsch Tschaikowsky. Beide schätzten sich menschlich – künstlerisch jedoch trennten sie Welten. Als erfahrener Opern- und Ballettkomponist mit einem Händchen für schwelgerische Melodien gelang es Tschaikowsky, auch in seinen Symphonien grosse Gefühle auszudrücken – etwa in seiner vierten Symphonie, die parallel zu seiner Oper *Eugen Onegin* entstand. Der Musik seines Kollegen Johannes Brahms hingegen machte Tschaikowsky den Vorwurf, von «keinem echten Gefühl durchwärmt» zu sein. Dass dem nicht so ist, beweisen David Guerchovitch (1. Konzertmeister des BSO) und Gabriel Faur (Solocellist des BSO) mit Brahms' letztem Orchesterwerk: dem 1887 während eines Sommeraufenthalts in Thun komponierten Doppelkonzert für Violine und Violoncello!



Fr  
**27.09.2024**  
19:30

Sa  
**28.09.2024**  
19:30

Stadttheater Bern

**Preisträger\*in eines internationalen Dirigierwettbewerbs**  
Dirigent\*in



# HOLLYWOOD IN BERN II

Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe von *Hollywood in Bern* in der vergangenen Saison setzt das Berner Symphonieorchester seine Entdeckungsreise durch die Welt des Kinos fort. Kompositionen aus der «Goldenen Ära» Hollywoods wie die 20th Century Fox-Fanfare von Alfred Newman stehen dabei ebenso auf dem Programm wie moderne Klassiker aus der Feder von John Williams (*Star Wars*, *Indiana Jones*, *Der weisse Hai*), Ennio Morricone (*Spiel mir das Lied vom Tod*) oder Alan Silvestri (*Zurück in die Zukunft*). Ein abwechslungsreiches Konzert für die ganze Familie, das einen breiten Bogen spannt von *Der Pate* und *Titanic* bis hin zu *Mary Poppins*, *Ghostbusters* und *Die unendliche Geschichte*. Am Pult präsentiert sich ein potenzieller Nachwuchsstar: Die musikalische Leitung des Konzerts liegt in den Händen einer Preisträgerin – oder eines Preisträgers – eines internationalen Dirigierwettbewerbs.

- **Alfred Newman (1900–1970)**  
20<sup>th</sup> Century Fox-Fanfare (1933) (0'30")
- **John Williams (\*1932)**  
Raiders March aus *Indiana Jones – Jäger des verlorenen Schatzes* (1981) (6')
- **Ennio Morricone (1928–2020)**  
Thema (*Man with a harmonica*) aus *Spiel mir das Lied vom Tod* (1968) (4')
- **Elmer Bernstein (1922–2004)**  
Thema aus *Die glorreichen Sieben* (1960) (5')
- **Bedřich Smetana (1824–1884)**  
Ausschnitt aus *Die Moldau* (1874) (4')
- **John Williams (\*1932)**  
Thema aus *Der weisse Hai* (1975) (3')
- **Nikolai Rimski-Korsakow (1844–1908)**  
Hummelflug aus *Das Märchen vom Zaren Saltan* (1899/1900) (1'40")
- **Klaus Doldinger (\*1936)**  
Flug auf dem Glücksdrachen aus *Die unendliche Geschichte* (1984) (1'30")
- **Henry Mancini (1924–1994)**  
Moon River aus *Frühstück bei Tiffany* (1961) (4')
- **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**  
Walzer aus der *Suite für Variété-Orchester* (Jazz-Suite Nr. 2) (1956) (4')
- **Bill Conti (\*1942)**  
Gonna Fly Now aus *Rocky* (1976) (3')
- **Richard M. Sherman (\*1928) & Robert B. Sherman (1925–2012)**  
Ouverture aus *Mary Poppins* (1964) (3')
- **Johannes Brahms (1833–1897)**  
Ungarischer Tanz Nr. 5 (1868) (4')
- **Nino Rota (1911–1979)**  
Love Theme aus *Der Pate* (1972) (3')
- **Henry Mancini (1924–1994)**  
Thema aus *The Pink Panther* (1963) (3')
- **Ron Goodwin (1925–2003)**  
Thema aus *Miss Marple* (1966) (2')
- **Ray Parker jr. (\*1954) / E. Ugarte (Arr.)**  
Thema aus *Ghostbusters* (1984) (3'53")
- **James Horner (1953–2015)**  
Thema «My heart will go on» aus *Titanic* (1997) (3'40")
- **John Williams (\*1932)**  
Imperial March aus *Star Wars – Das Imperium schlägt zurück* (1980) (3'50")
- **Alan Silvestri (\*1950)**  
Suite aus *Zurück in die Zukunft* (1985) (5')

\*\*\*

## 2. Symphoniekonzert

Do  
**24.10.2024**  
19:30

Fr  
**25.10.2024**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Mario Venzago**

Dirigent

**Behzod Abduraimov**

Klavier

**Damenchor der  
Bühnen Bern**

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

**Konzerteinführung**

Pavel B. Jiracek

Do **24.10.24** 18:30

Fr **25.10.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



# IN EINER SCHWEIZER SOMMERNACHT

→ **Othmar Schoeck (1886–1957)**

Sommernacht op. 58 (1945) (15')

→ **Sergej Prokofjew (1891–1953)**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 16  
(1912/13, rev. 1923) (30')

→ **Claude Debussy (1862–1918)**

Trois Nocturnes (1897–99) (22')

→ **Anna Clyne (\*1980)**

This Midnight Hour (2015) (12')

Mario Venzago, ehemaliger Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, entführt sein Publikum mitten im Herbst in eine laue *Sommernacht* – so der Titel eines «pastoralen Intermezzos» von Othmar Schoeck. Das Werk komponierte Schoeck einst für das Berner Symphonieorchester, inspiriert von einem Gedicht Gottfried Kellers. Wie Schoeck bringen auch Claude Debussy in seinem vokalsymphonischen Triptychon *Trois Nocturnes* (samt Damenchor!) und die britische Komponistin Anna Clyne in *This Midnight Hour* nächtliche Stimmungen zum Klingen. Von einer entfesselten Energie zeugt indes Sergej Prokofjews zweites Klavierkonzert. Nachdem das einzige Exemplar seiner Orchesterpartitur während der Russischen Revolution durch ein Feuer zerstört wurde, musste Prokofjew das Werk 1923 völlig neu orchestrieren. Seine Musik beschrieb der Musikkritiker Boris Assafjew einst treffend als «scharf zupackend, herb, ausgesprochen zügig und stürmisch vorwärtsdrängend: Dies ist eine Musik der Bewegung, eine Musik, die keine Ermüdung kennt.» Erstmals zu Gast in Bern: der für seine phänomenale Technik ebenso wie für sein rhapsodisches Flair gefeierte usbekische Pianist Behzod Abduraimov.



Merci

  
BÜRGli  
— WILLERT  
STIFTUNG

### 3. Symphoniekonzert

Do  
**14.11.2024**  
19:30

Fr  
**15.11.2024**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Jader Bignamini**  
Dirigent  
**Kian Soltani**  
Violoncello

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **14.11.24** 18:30

Fr **15.11.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



## BERNSTEIN TANZT DEN MAMBO

- **Arturo Márquez (\*1950)**  
Danzón Nr. 2 (1993) (10')
- **Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)**  
Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur op. 37 (1946) (13')
- **Ennio Morricone (1928–2020)**  
Sergio Leone Suite (15')
- **Leonard Bernstein (1918–1990)**  
Symphonische Tänze aus dem Musical *West Side Story* (1956) (23')
- **George Gershwin (1898–1937)**  
Symphonic Picture aus der Oper *Porgy and Bess* (Bearbeitung: Robert Russell Bennett) (1933–35/1942) (24')

Heisse Rhythmen, bei denen man kaum stillzusitzen vermag: Nicht nur die *Danzón Nr. 2* des mexikanischen Komponisten Arturo Márquez, sondern auch das *Symphonic Picture* aus George Gershwins Oper *Porgy and Bess* und die *Symphonischen Tänze* aus Leonard Bernsteins Musikklassiker *West Side Story* lassen die Temperaturen im Casino Bern höher steigen. Bernsteins packendes Meisterwerk über eine verbotene Liebe und die erbitterte Rivalität zwischen zwei New Yorker Strassengangs hat nicht nur auf den Bühnen, sondern gleichermaßen im Film Erfolge gefeiert. Grosses Kino verspricht auch die *Sergio Leone Suite* von Ennio Morricone, in der Morricones Soundtracks zu verschiedenen Italowestern zusammengefasst sind. Ebenso hat das Cellokonzert von Erich Wolfgang Korngold seinen Ursprung auf der Kinoleinwand: als Soundtrack zum düsteren Eifersuchtsdrama *Deception (Trügerische Leidenschaft)*, bei dem sich eine Pianistin zwischen einem Dirigenten und einem Cellisten entscheiden muss. Nach umjubelten Konzerten wieder in Bern zu Gast: Dirigent Jader Bignamini, u. a. Musikdirektor des Detroit Symphony Orchestra, und Starcellist Kian Soltani!

### 4. Symphoniekonzert

Do  
**12.12.2024**  
19:30

Fr  
**13.12.2024**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**  
Dirigent  
**Anna Vinnitskaya**  
Klavier

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **12.12.24** 18:30

Fr **13.12.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



## SCHUMANNS TRÄUME AM KLAVIER

- **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**  
Leonore-Ouvertüre Nr. 3 für Orchester (1806)
- **Robert Schumann (1810–1856)**  
Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54 (1841–45) (32')
- **Witold Lutosławski (1913–1994)**  
Konzert für Orchester (1950–54) (29')

Die gefeierte russische Pianistin Anna Vinnitskaya kehrt nach Bern zurück – mit Robert Schumanns träumerischem Klavierkonzert a-Moll. Dieses Werk ist ein Zeugnis der Liebe des Komponisten zu seiner Frau Clara – eine Liebe, die einst erhebliche Hindernisse zu überwinden hatte, da Claras Vater die Verbindung untersagte. Erst vor Gericht konnten Robert und Clara ihre Ehe schliesslich durchsetzen. Die Pianistin und Komponistin Clara Schumann war es auch, die das einzige Klavierkonzert ihres Mannes 1845 in Dresden uraufführte. Wohl nicht ganz zufällig erinnert gleich im ersten Satz eine Melodie an die Florestan-Arie aus Ludwig van Beethovens Oper *Fidelio*, in deren Mittelpunkt die treue Leonore steht, die sich in Männerkleidung unter dem Namen Fidelio in ein Gefängnis einschleust, um ihren dort eingesperrten Gatten Florestan zu retten. Steinig war der Weg zu dieser Oper gewesen, mehrmals schwankte Beethoven zwischen den Operntiteln *Leonore* und *Fidelio* hin und her und komponierte für jede neue Fassung eine neue Ouvertüre – weswegen es gleich vier Ouvertüren zu seiner einzigen Oper gibt. Von Aufbruch und der Sehnsucht nach Freiheit kündigt auch eine der erfolgreichsten Kompositionen des polnischen Komponisten Witold Lutosławski: das 1954 uraufgeführte Konzert für Orchester. Lutosławski reflektierte in diesem Werk die klassische Tradition, verwendete folkloristische Elemente – und schuf doch ein zutiefst zeitgenössisches Werk. Am Pult: Krzysztof Urbański!

Der Auftritt von Anna Vinnitskaya wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung einer privaten Mäzenin.

# RAVEL MIT LINKS

Do  
**19.12.2024**  
19:30

Fr  
**20.12.2024**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**James Conlon**  
Dirigent  
**Pierre-Laurent Aimard**  
Klavier

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **19.12.24** 18:30

Fr **20.12.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



→ **Olivier Messiaen (1908–1992)**

Oiseaux exotiques für Klavier und kleines Orchester  
(1955/56) (16')

→ **Maurice Ravel (1875–1937)**

Konzert für Klavier (linke Hand) und Orchester D-Dur  
(1929/30) (18')

→ **César Franck (1822–1890)**

Symphonie d-Moll (1886–88) (37')

Kein anderer Komponist hat den Gesang der Vögel derart konsequent studiert, transkribiert und zur Musik erhoben wie der Franzose Olivier Messiaen. In *Oiseaux exotiques* vereint Messiaen den Gesang von 18 unterschiedlichen Vogelarten aus Indien, China, Malaysia und den USA. Das Ergebnis: ein geradezu spirituelles Klangerlebnis, das von grenzenloser Freiheit und Hoffnung kündigt. Messiaen hatte Vogelstimmen erstmals 1941 in deutscher Kriegsgefangenschaft notiert. Zwei Jahrzehnte zuvor, im Ersten Weltkrieg, hatte der Pianist Paul Wittgenstein an der Front seinen rechten Arm verloren. Als Spross einer vermögenden österreichischen Industriellenfamilie hatte er die finanziellen Möglichkeiten, fortan bei zahlreichen Komponisten Werke für die linke Hand in Auftrag zu geben, darunter auch bei Maurice Ravel. Der schuf mit seinem Konzert für die linke Hand eines der faszinierendsten Werke der Musikgeschichte – unter dem Eindruck seiner USA-Tournee von 1928. Dort hatte Ravel u. a. George Gershwin kennengelernt und den Jazz für sich entdeckt. Ein gleichermassen ungewöhnliches Werk ist die einzige Symphonie von César Franck, Urvater der symphonischen Orgelmusik. Fand Francks Partitur zu seinen Lebzeiten kaum Beachtung, gilt sie heute als eines der originellsten Werke des französischen Repertoires. Am Pult: James Conlon, u. a. Musikdirektor der Los Angeles Opera. Als Solist begrüßen wir mit Starpianist Pierre-Laurent Aimard einen der versiertesten Kenner (nicht nur) des französischen Repertoires zurück in Bern.

Unter dem Patronat des





Mi  
**01.01.2025**  
17:00

Do  
**02.01.2025**  
17:00

Casino Bern, Grosser Saal

**Alevtina Ioffe**  
Dirigentin

# NEUJAHRSKONZERT MIT ALEVTINA IOFFE

- **Rodion Schtschedrin (\*1932)**  
*Carmen*-Suite für Streicher und Schlaginstrumente nach der gleichnamigen Oper von Georges Bizet (1967) (42')
- **Emmerich Kálmán (1882–1953)**  
aus *Gräfin Mariza* (1923/24):  
«Höre ich Zigeunergeigen» (4')  
«Komm mit nach Varasdin» (3')
- **Franz Lehár (1870–1948)**  
aus *Land des Lächelns* (1923–29):  
«Dein ist mein ganzes Herz» (4')  
aus *Die lustige Witwe* (1905/06):  
«Vilja-Lied» (5')  
«Lippen schweigen» (3')  
aus *Giuditta* (1933/34):  
«Meine Lippen, sie küssen so heiss» (5')
- **Johann Strauss (Sohn) (1825–1899)**  
aus *Die Fledermaus* (1873/74):  
Ouverture (9'), «Csárdás – Klänge der Heimat» (3')  
«Die Uhr» (3')  
«Ich lade gern mir Gäste ein» (3')  
*Auf der Jagd*, Schnellpolka op. 373 (1875) (2')

Beginnen Sie das neue Jahr beschwingt mit dem Berner Symphonieorchester! Auf dem Programm des Neujahrskonzertes stehen Höhepunkte aus Operetten von Komponisten wie Emmerich Kálmán, Franz Lehár und Johann Strauss. Den Auftakt des Konzerts macht jedoch die wohl schillerndste Frauenfigur der Operngeschichte: *Carmen*. Die berühmten Melodien aus der gleichnamigen Oper von Georges Bizet erklingen dabei in einer ganz besonderen Form: als orchestrale Ballett-Suite aus der Feder des russischen Komponisten Rodion Schtschedrin.

Do  
**23.01.2025**  
19:30

Fr  
**24.01.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**James Conlon**  
Dirigent

# AUFTAKT MIT MAHLER

- **Felix Mendelssohn (1809–1847)**  
Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 11 (1824) (30')
- **Gustav Mahler (1860–1911)**  
Symphonie Nr. 1 D-Dur (1884–88) (50')

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne: Zu Beginn des noch jungen Jahres 2025 widmet sich das Berner Symphonieorchester unter der Leitung von Stardirigent James Conlon den ersten Symphonien von Felix Mendelssohn und Gustav Mahler. Während Mendelssohn sein Werk mit jugendlicher Leichtigkeit bereits als Fünfzehnjähriger zu Papier brachte, feilte Mahler über mehrere Jahre an der Konzeption seiner Ersten, der er ursprünglich den Titel «Titan» verpasste. In seinem opulenten Werk legte der Komponist den Grundstein für den so typischen «Mahler-Sound» zwischen Weltschmerz und Ekstase und verarbeitete darin sowohl Elemente aus seinem eigenen Liederzyklus *Lieder eines fahrenden Gesellen* als auch volkstümliche Melodien wie u. a. den Kanon *Frère Jacques*.

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **23.01.25** 18:30

Fr **24.01.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Do  
**13.02.2025**  
19:30

Fr  
**14.02.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**  
Dirigent  
**Jan Lisiecki**  
Klavier

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **13.02.24** 18:30

Fr **14.02.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

# BEETHOVEN: DIE KOMPLETTEN KLAVIERKONZERTE

→ **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**

**13. Februar 2025**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19  
(1787–99, rev. 1793–95, 1798) (24')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15  
(1795, rev. 1800) (37')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58  
(1804–06) (34')

**14. Februar 2025**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37  
(1800–03) (35')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73  
(1808/09) (36')

Der junge kanadische Ausnahmepianist Jan Lisiecki und Krzysztof Urbański, Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, stellen sich einer ganz besonderen Herausforderung: Innerhalb von zwei Tagen werden sie sämtliche Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven in Bern zu Gehör bringen! Beethovens fünf Klavierkonzerte gelten als Meilensteine des Konzertrepertoires und stellen höchste körperliche wie geistige Anforderungen an die Interpret\*innen. Der musikalische Marathon bietet Zuhörer\*innen die Gelegenheit, Beethovens Entwicklung als Komponist während einer rund zwanzigjährigen Schaffensperiode nachzuvollziehen – eine Entwicklung, die eng mit Beethovens eigenem Können als Virtuose verknüpft ist. Auch können die Unterschiede und Eigenheiten der einzelnen Konzerte im direkten Vergleich deutlich heraustreten. Eine seltene Gelegenheit und ein musikalisches Abenteuer! Bei Buchung beider Konzertabende erhalten Sie **20 % Rabatt** auf Ihre Tickets.

Der Auftritt von Jan Lisiecki wird ermöglicht durch die **Kulturstiftung der Bürgergemeinde Bern**.



Do  
**27.02.2025**  
19:30

Fr  
**28.02.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Marie Jacquot**

Dirigentin

**Timothy Ridout**

Viola

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

**Konzerteinführung**

Pavel B. Jiracek

Do **27.02.25** 18:30

Fr **28.02.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



# MIT MENDELSSOHN IN SCHOTTLAND

→ **Cécile Marti (\*1973)**

Seeing Time 5 (Uraufführung, Auftragswerk von Bühnen Bern) (2024/25)

→ **William Walton (1902–1983)**

Konzert für Viola und Orchester (1928/29) (30')

→ **Felix Mendelssohn (1809–1847)**

Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische» (1829–42) (36')

Die französische Dirigentin Marie Jacquot, u.a. designierte Chefdirigentin des WDR Sinfonieorchesters, ist erstmals in Bern zu Gast – mit einem Programm, das gleich mit mehreren Besonderheiten aufwartet, so der Uraufführung eines neuen Werkes der gefeierten Schweizer Komponistin Cécile Marti. Die Zürcherin hat nicht zuletzt mit ihrem gross angelegten Orchesterzyklus *Seven Towers international* für Furore gesorgt und ist mit ihren Werken regelmässig bei grossen Festivals wie etwa dem Lucerne Festival präsent. Eine weitere Besonderheit des Konzertprogramms ist das Violakonzert des britischen Komponisten William Walton, das als das erste Bratschenkonzert des 20. Jahrhunderts gilt. Kein Geringerer als der Komponist Paul Hindemith brachte das Werk 1929 als Solist zur Uraufführung. In Bern interpretiert es der britische Bratschist Timothy Ridout, über den die Londoner Zeitung *Guardian* kürzlich schwärmte, er sei einer der wenigen Musiker, der selbst einen Pappkarton zum Klingen bringen könnte. Mit der schaurig-schönen «Schottischen» Symphonie bleiben wir in Grossbritannien und wandern mit Felix Mendelssohn auf den Spuren von Maria Stuart: Am Altar, wo sie zur Königin von Schottland gekrönt wurde, hat er, gemäss eigener Aussage, «den Anfang meiner Schottischen Symphonie gefunden».

Do  
**06.03.2025**  
19:30

Fr  
**07.03.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**

Dirigent

**Benjamin Grosvenor**

Klavier

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**

Pavel B. Jiracek

Do **06.03.25** 18:30

Fr **07.03.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



# SCHOSTAKOWITSCH!

→ **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**

Festliche Ouvertüre für Orchester op. 96 (1947/1954) (7')  
Konzert für Klavier, Trompete und Streicher Nr. 1 c-Moll op. 35 (1933) (30')  
Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 54 (1939) (35')

Ganz im Zeichen des russischen Komponisten Dmitrij Schostakowitsch steht das 8. Symphoniekonzert. In der Sowjetunion hatte Schostakowitsch unter der Repression von Stalins Terrorherrschaft zu leiden, galt jedoch gleichzeitig auch als ein künstlerisches Aushängeschild des Regimes. Über seiner Kompositionstätigkeit schwebte ständig das Damoklesschwert einer Einlieferung in den Gulag. In seinem ersten Klavierkonzert wagte er 1933 noch mutig die Verwendung unterschiedlicher musikalischer Zitate als «spöttische Herausforderung an den konservativ-seriösen Charakter des klassischen Konzert-Gestus» (Schostakowitsch). Doch nachdem Stalin 1936 Schostakowitschs moderne Oper *Lady Macbeth von Mzensk* öffentlich verurteilt hatte, wurde der Komponist vorsichtiger und komponierte in seiner sechsten Symphonie die «Stimmungen von Frühling, Freude und Jugend». In der schmetternden *Festlichen Ouvertüre*, komponiert anlässlich des 37. Jahrestags der Oktoberrevolution, spiegeln sich Pomp und Gloria des sowjetischen Staatsapparates. Unter der Leitung von Krzysztof Urbański und mit dem britischen Pianisten Benjamin Grosvenor als Solist (in Bern zuletzt mit Benjamin Britten's Klavierkonzert zu Gast) erkundet das Berner Symphonieorchester die Musik einer facettenreichen Persönlichkeit, die es vermochte, innerhalb eines mörderischen Regimes ihre künstlerische Integrität trotz allem weitestgehend zu bewahren.

Unter dem Patronat des



## 9. Symphoniekonzert

Do  
**03.04.2025**  
19:30

Fr  
**04.04.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Anna Sułkowska-Migoń**  
Dirigentin  
**Josef Špaček**  
Violine

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **03.04.25** 18:30

Fr **04.04.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



# NATURGEWALTEN

→ **Anna Thorvaldsdottir (\*1977)**

*Catamorphosis* (2020) (20')

→ **Antonín Dvořák (1841–1904)**

Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 53  
(1879/80, rev. 1882) (32')

→ **Louise Farrenc (1804–1875)**

Symphonie Nr. 3 g-Moll op. 36 (1847) (35')

Mit Anna Sułkowska-Migoń, präsentiert sich in Bern eine der ganz grossen Nachwuchshoffnungen am Taktstock. Auf dem Programm: die dritte Symphonie der Französin Louise Farrenc, die zu Lebzeiten gegen alle Widerstände erfolgreich ihren Weg als Komponistin ging und zudem als erste Frau eine Klavierprofessur am Pariser Konservatorium übernahm. Die Werke Farrencs wurden aufgeführt, anerkennend rezensiert und publiziert – und gerieten nach ihrem Tod dennoch in Vergessenheit. Erst seit kurzem finden ihre Kompositionen wieder Eingang ins Konzertrepertoire. Zum festen Bestand der Violinliteratur gehört indes Antonín Dvořáks Violinkonzert a-Moll, das so geriet, wie es Auftraggeber Fritz Simrock, Dvořáks Verleger, beim Komponisten bestellte: «Recht originell, kantilenenreich und für gute Geiger». Der tschechische Geiger Josef Špaček, Gewinner mehrerer internationaler Wettbewerbe, ist ein ebensolcher, dessen Rückkehr nach Bern nach seinem fulminanten Debüt mit Beethovens Violinkonzert vor knapp zwei Jahren lange ersehnt ist. Mit *Catamorphosis* der isländischen Komponistin Anna Thorvaldsdottir ist eine der spannendsten Partituren der jüngeren Musikgeschichte erstmals in Bern zu erleben. Thorvaldsdottir fasst darin die fragile Beziehung zu unserem Planeten in Musik und geht der Frage nach, wie wir das Gleichgewicht mit der Welt um uns herum (wieder-)finden.





## 10. Symphoniekonzert

# MIT KORNGOLD HOCH HINAUS

Do  
**10.04.2025**  
19:30

Fr  
**11.04.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Nicholas Carter**  
Dirigent  
**Simone Lamsma**  
Violine

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **10.04.25** 18:30

Fr **11.04.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



→ **Lera Auerbach (\*1973)**

Icarus für Orchester (2006–11) (12')

→ **Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)**

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35  
(1937–39, rev. 1945) (25')

→ **Antonín Dvořák (1841–1904)**

Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 (1889) (36')

Mit Flügeln aus Wachs flog Ikarus in der griechischen Mythologie der Sonne entgegen – und stürzte krachend ins Meer. Auch wenn die russische Komponistin Lera Auerbach mit *Icarus* keine Programmmusik im eigentlichen Sinne komponierte, beschreibt sie ihren suggestiven Werkstitel doch als «Tür zur Fantasie» der Hörer\*innen: Das Streben und «der Wunsch, über die Grenzen hinaus in das ekstatische, visionäre Reich des Höhenflugs zu gehen, ist wesentlich menschlich.» Hoch hinaus zog es auch Erich Wolfgang Korngold, der vor den Nazis in die USA flüchten musste und als Filmkomponist in Hollywood Karriere machte. In seinem Violinkonzert zitiert Korngold eigene Filmmusiken und legt dabei mehr gesangliche Qualitäten als virtuosen Furor an den Tag – was erklärt, dass Korngold selbst davon sprach, das Konzert sei eher für einen Caruso als für einen Paganini geschrieben. Antonín Dvořák indes komponierte seine achte Symphonie anlässlich seiner Aufnahme in die Böhmisches Kaiser-Franz-Joseph-Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst. «Melodien fliegen mir nur so zu», schwärmte er gegenüber seinem Freund Alois Göbl. Am Pult steht Nicholas Carter, Chefdirigent der Oper und Co-Operndirektor bei Bühnen Bern. Als Solistin begrüßen wir die niederländische Geigerin Simone Lamsma, die von der *New York Times* für ihren «hell strahlenden Klang» gefeiert wurde.



## 11. Symphoniekonzert

# SYMPHONIE DER KLAGELIEDER

Do  
**24.04.2025**  
19:30

Fr  
**25.04.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**

Dirigent

**Kirill Gerstein**

Klavier

**N. N.**

Gesang

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert A

**Konzerteinführung**

Pavel B. Jiracek

Do **24.04.25** 18:30

Fr **25.04.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



→ **Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23  
(Urfassung, 1874/75) (40')

→ **Henryk Mikołaj Górecki (1933–2010)**

Symphonie Nr. 3 für Sopran und Orchester op. 36  
(«Symphonie der Klagelieder») (1976) (55')

Peter Iljitsch Tschaikowskys erstes Klavierkonzert gehört zu den meistgespielten Solokonzerten überhaupt. Die wuchtigen Akkorde, mit denen das Werk beginnt, beweisen ab der ersten Minute seine Ohrwurmqualitäten. Der gefeierte Tastenlöwe Kirill Gerstein stellt den Klassiker nun jedoch in seiner ursprünglichen Fassung vor – und siehe da: Der reisserische Beginn des Konzerts ist im Urtext ganz anders konzipiert, mit leichtfüssigen, filigran arpeggierten Akkorden, die eher an den lyrischen Ton Robert Schumanns erinnern. So wird die Begegnung mit einem vermeintlich altbekanntem Repertoirestück zu einem frischen Klangerlebnis, das viel Neues zutage bringt. An Popularität steht Henryk Góreckis «Symphonie der Klagelieder» dem Klavierkonzert Tschaikowskys in nichts nach. Der einst als Vertreter der musikalischen Avantgarde geltende polnische Komponist schockierte sein Publikum 1976 mit einem eingängigen, tonalen Werk, das drei polnische Klagelieder ins Zentrum rückt, die von der tief empfundenen Religiosität Góreckis zeugen. Segen erhielt das Werk von ganz oben: Papst Johannes Paul II. bezeichnete die Symphonie als «ein fernes Echo auf Gottes Wort». Wochenlang hielt sich eine Aufnahme des Werks aus dem Jahr 1992 in den britischen Charts und stellte damit gar einige Popgrößen in den Schatten. Góreckis dritte Symphonie liegt auch Chefdirigent Krzysztof Urbański am Herzen, der in der Einfachheit und Eindringlichkeit der Musik ihre grosse Kraft erkennt.

Mi  
**07.05.2025**  
19:30

Do  
**08.05.2025**  
19:30

Fr  
**09.05.2025**  
19:30

Festhalle Bern

# CASINO ROYALE

## Filmaufführung mit Live-Original-Musik

Er trinkt seinen Martini geschüttelt, nicht gerührt, und macht stets eine gute Figur – egal ob zu Lande, zu Wasser oder in der Luft: James Bond! Unmittelbar nach der Eröffnung der neuen Festhalle Bern auf dem BERNEXPO-Areal zeigen wir einen der wohl populärsten Filme der Bond-Reihe, *Casino Royale* (2006). Die Besonderheit: Der Film wird begleitet vom Berner Symphonieorchester, das den actiongeladenen Soundtrack von David Arnold live zum Klingen bringt und für musikalische Gänsehautmomente sorgt. In *Casino Royale*, basierend auf dem allerersten James-Bond-Roman von Bond-Schöpfer Ian Fleming, schlüpfte erstmals Daniel Craig in die Rolle von «007» und etablierte sich sogleich als Bond-Darsteller der Extraklasse. Wir folgen dem Geheimagenten im Dienste ihrer Majestät u. a. nach Madagaskar, Venedig, Miami, auf die Bahamas und an den Comer See sowie ins Casino Royale nach Montenegro, wo Bond sein Können bei einem Pokerturnier unter Beweis stellen muss, um seinen Gegenspieler Le Chiffre (Mads Mikkelsen) zu besiegen.

In Kooperation mit  
**BERNEXPO**





## 12. Symphoniekonzert

# AUS DER NEUEN WELT

Do  
**05.06.2025**  
19:30

Fr  
**06.06.2025**  
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

**Krzysztof Urbański**  
Dirigent  
**Nemanja Radulović**  
Violine

Grosses Abo Konzert  
Kleines Abo Konzert B

**Konzerteinführung**  
Pavel B. Jiracek

Do **05.06.25** 18:30

Fr **06.06.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

**Konzertvorschau:**



→ **Aram Chatschaturjan (1903–1978)**

Konzert für Violine und Orchester d-Moll (1940) (42')

→ **Antonín Dvořák (1841–1904)**

Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 «Aus der Neuen Welt» (1893) (40')

Neben Sergej Prokofjew und Dmitrij Schostakowitsch zählt Aram Chatschaturjan zu den zentralen Komponisten der Sowjetunion. Schon früh suchte er Inspiration in der armenisch-georgischen Volksmusik und begann, diese mit klassischen westlichen Formen zu verbinden. Sein Violinkonzert komponierte Chatschaturjan für den legendären Geiger David Oistrach: «Ich komponierte diese Musik wie auf einer Woge des Glücks und der Freude – ich wartete auf die Geburt meines Sohnes. Und dieses Gefühl der Beflügelung, der Lebensfreude ging in die Musik des Violinkonzertes über.» Der serbisch-französische Geiger Nemanja Radulović strahlt eine ebensolche Lebensfreude aus: Exzentrisch, unangepasst und frei, verkörpert er den Typus des «hinreisenden romantischen Virtuosen des 19. Jahrhunderts», schwärmte gar die *New York Times*.

Als frisch bestellter Direktor des New Yorker National Conservatory of Music of America war Antonín Dvořák mit der Aufgabe betraut, eine neue Generation von Musiker\*innen heranzubilden, die einen amerikanischen Nationalstil prägen sollte. Auch er selbst untersuchte die Musik u. a. der indigenen Bevölkerung: «Ich wurde gänzlich durchtränkt von ihren Eigenschaften – vielmehr ihrem Geiste. Diesen Geist habe ich in meiner neuen Symphonie zu reproduzieren versucht, ohne die Melodien tatsächlich zu verwenden.» Dvořáks Neunte «Aus der Neuen Welt» sollte seine letzte Symphonie und sein meistgespieltes Werk werden. In Bern am Pult: Chefdirigent Krzysztof Urbański!

Förderkonzert

**CSL Behring**

Der Auftritt von Nemanja Radulović wird ermöglicht durch die **Kulturstiftung der Burggemeinde Bern**.





Preisträgerkonzert

# GESANGS- WETTBEWERB BELVEDERE

Sa  
**21.06.2025**  
19:30

Stadttheater

**Artem Lonhinov**  
Dirigent

Seit seiner Gründung 1982 durch den damaligen Direktor der Wiener Kammeroper, Hans Gabor, gehört der Internationale Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb zu den renommiertesten und traditionsreichsten Wettbewerben für junge Opernsänger\*innen und gilt als ein Sprungbrett für internationale Karrieren. Stars wie Angela Gheorghiu, Elīna Garanča, Marina Mescheriakova, Ildikó Raimondi, Antonio Poli, Rachel Willis-Sørensen, Pretty Yende oder Lise Davidsen wurden durch den Wettbewerb hervorgebracht. Und auch die gefeierte Sopranistin Masabane Cecilia Rangwanasha, zuletzt Ensemblemitglied bei Bühnen Bern, gewann 2019 den begehrten Publikumspreis des Wettbewerbs. Mehr als 1000 junge Sänger\*innen nehmen jedes Jahr an rund 70 Qualifikationsrunden auf der ganzen Welt teil. Etwa 150 von ihnen kommen ins Finale und kämpfen um einen der begehrten Preise. Bis 2012 fand das Finale stets in Wien statt. Ab 2013 ging der Wettbewerb auf Reisen und ist mit der Finalwoche immer in einer anderen Stadt zu Gast. 2025 präsentieren sich die Preisträger\*innen beim Abschlusskonzert des Wettbewerbs, der dieses Jahr in Bern stattfindet, mit dem Berner Symphonieorchester. Am Pult steht der aus der Ukraine stammende Nachwuchsdirigent Artem Lonhinov.

Merci



Fr  
**27.06.2025**  
19:30

Sa  
**28.06.2025**  
19:30

Stadttheater

**Zsolt Czetner**  
Dirigent  
**Chor der Bühnen Bern**

# EPIC GAME MOMENTS IN CONCERT

Von Anfang an eine wichtige Komponente von Computerspielen hat sich die Game-Musik zusammen mit den Spielen stetig weiterentwickelt, von simplen elektronisch erzeugten 8-bit-Computerklängen hin zu grossen, symphonischen Werken und einem eigenständigen Genre. Kein Wunder, haben diese in letzter Zeit weltweit immer häufiger den Weg in die Konzertsäle gefunden. Zum ersten Mal präsentiert das Berner Sinfonieorchester gemeinsam mit dem Chor der Bühnen Bern und unter der Leitung von Zsolt Czetner eine Auswahl der besten Musikstücke aus diesen Games. Die Bandbreite erstreckt sich dabei von Klassikern wie *Tetris*, *Super Mario* und *Pokémon* bis zu Games wie *The Witcher*, *Civilization* und *Skyrim*, die bekannt sind für ihre epischen Soundtracks. So abwechslungsreich klingt auch die Musik dieser Games: Mal energiegeladener und kraftvoll, mit grossem, erweitertem romantischen Orchester und Chor mit filmmusikalischem Charakter, mal eher spielerisch oder lyrisch. Und vielleicht werden – etwa mit *Super Mario* oder *Tetris* – sogar Erinnerungen an die Kindheit und den ersten Gameboy oder die erste PlayStation geweckt. Die perfekte Gelegenheit, um für einen mitreissenden Abend lang in einen anderen Charakter zu schlüpfen!





# Musik Punkt 10, Matinee- konzerte

# Musik Punkt 10

presented by LEGATO

Diese öffentlichen Generalproben verstehen sich als eigene Veranstaltung und finden immer an einem Donnerstagvormittag statt: Der / Die Dirigent\*in begrüsst das Publikum und im Anschluss erklingt das Hauptwerk des Abendkonzerts. Die Reihe ist auch im Abonnement erhältlich.



Do <b>12.09.24</b> 10:00	<b>Tschaikowskys Vierte</b> <b>Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)</b> Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36 (1876/77) (45')  <b>Krzysztof Urbański</b> Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal
Do <b>14.11.24</b> 10:00	<b>Bernstein &amp; Gershwin</b> <b>Leonard Bernstein (1918–1990)</b> Symphonische Tänze aus <i>West Side Story</i> (1956) (23') <b>George Gershwin (1898–1937)</b> Symphonic Picture aus der Oper <i>Porgy and Bess</i> (1933–35/1942) (24')  <b>Jader Bignamini</b> Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal
Do <b>27.02.25</b> 10:00	<b>Mendelssohns «Schottische»</b> <b>Felix Mendelssohn (1809–1847)</b> Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische» (1829–42) (36')  <b>Marie Jacquot</b> Dirigentin	Casino Bern, Grosser Saal
Do <b>10.04.25</b> 10:00	<b>Dvořáks Achte</b> <b>Antonín Dvořák (1841–1904)</b> Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 (1889) (36')  <b>Nicholas Carter</b> Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal

# Matineekonzerte


So <b>03.11.24</b> 11:00	<b>Belle Époque – Neutöner salonfähig</b> 1. Matineekonzert  <b>Arnold Schönberg (1874–1951)</b> Streichquartett D-Dur (1897) (23') <b>Richard Strauss (1864–1949)</b> Streichquartett A-Dur op. 2 (1880) (35')  <b>Streichquartett Bern</b> <u>Weizhong Lu</u> Violine   <u>Wen Lu-Hu</u> Violine   <u>Thomas Korks</u> Viola   <u>Andreas Graf</u> Violoncello	Casino Bern, Burgerratsaal
So <b>17.11.24</b> 11:00	<b>Brass on Broadway</b> 2. Matineekonzert  <b>Leonard Bernstein (1918–1990)</b> <i>West Side Story</i> -Suite (1957) (15') <b>Andrew Lloyd Webber (*1948)</b> <i>Cats</i> -Suite (1981) (15') <b>Stephen Sondheim (1930–2021)</b> «Send in the Clowns» aus <i>A Little Night Music</i> (1973) (4') <b>Claude-Michel Schönberg (*1944)</b> «At the end of the day» aus <i>Les Misérables</i> (1980) (5') <b>Andrew Lloyd Webber (*1948)</b> Ouvertüre aus <i>The Phantom of the Opera</i> (1986) (3') <b>Jerry Herman (1931–2019)</b> «Hello, Dolly» aus dem gleichnamigen Musical (1964) (5')  <b>BSO-Brass</b> <u>Renato Martins Longo</u> Trompete   <u>Olivier Theurillat</u> Trompete   <u>Sebastian Schindler</u> Horn   <u>Vicente Climent Calatayud</u> Posaune   <u>Daniel Schädeli Gaudard</u> Tuba   <u>Michael Meinen</u> Perkussion	Casino Bern, Burgerratsaal
So <b>01.12.24</b> 11:00	<b>BSO-Cello-Quartett</b> 3. Matineekonzert  <b>Johann Sebastian Bach (1685–1750)</b> Chaconne aus der Partita d-Moll für Violine solo BWV 1004 (ca. 1717–20) (14') <b>Gioachino Rossini (1792–1868)</b> Ouvertüre aus <i>Der Barbier von Sevilla</i> (1816) (7') <b>Maurice Ravel (1875–1937)</b> Boléro (1928) (16') <b>Jeremy Crosmer (*1988)</b> Finale aus der Cello Quartet Suite Nr. 1 (2011) (6') <b>Alexander Kuznetsov (1847–1919)</b> Andantino aus der Suite Nr. 1 op. 13 (1890) (6') <b>Blaise Déjardin (*1984)</b> Variations on a New World (2005) (10')  <u>Gabriel Faur</u> Violoncello   <u>Valery Verstiuc</u> Violoncello   <u>Pierre Deppe</u> Violoncello   <u>Peter Hauser</u> Violoncello	Casino Bern, Burgerratsaal

So <b>12.01.25</b> 11:00	<b>Ensemble Vivace mit Massimo Rocchi in «Rossini al Dente»</b> 4. Matineekonzert  <b>Gioachino Rossini (1792–1868)</b> Ouvertüre aus <i>L'Italiana in Algeri</i> (1813) (8') Ouvertüre aus <i>Tancredi</i> (1813) (6') Ouvertüre aus <i>Guillaume Tell</i> (1829) (6')  Entracte <b>Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)</b> Ouvertüre aus <i>Die Zauberflöte</i> (1791) (8')  <b>Gioachino Rossini (1792–1868)</b> Ouvertüre aus <i>Semiramide</i> (1823) (12') Ouvertüre aus <i>Il barbiere di Siviglia</i> (1816) (7')  Alle Werke erklingen in Arrangements für Bläseroktett und Kontrabass von Wenzel Szedlak (1776–1851) bzw. Joseph Heidenreich (1753–1821)  <u>Massimo Rocchi</u> Sprecher   <u>Riccardo Cellacchi</u> Flöte   <u>Doris Mende</u> Oboe   <u>Calogero Presti</u> Klarinette   <u>Gábor Horváth</u> Klarinette   <u>Daniel Casal Mota</u> Fagott   <u>Gabriele Gombi</u> Fagott   <u>Olivier Alvarez</u> Horn   <u>Matteo Ravarelli</u> Horn   <u>Matteo Burci</u> Kontrabass und Leitung   <u>Dorothea Krimm</u> Dramaturgie	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So <b>26.01.25</b> 11:00	<b>Romantische Töne</b> 5. Matineekonzert  <b>Claude Debussy (1862–1918)</b> Klaviertrio in G-Dur (1880) (22') <b>Robert Schumann (1810–1856)</b> Klavierquintett in Es-Dur op. 44 (1842) (30')  <u>Isabelle Magnenat</u> Violine   <u>Camille Guilpain</u> Violine   <u>Ulrike Lachner</u> Viola   <u>Valery Verstiuc</u> Violoncello   <u>James Alexander</u> Klavier	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So <b>16.02.25</b> 11:00	<b>Manuel Quartett mit Bartók und Dvořák</b> 6. Matineekonzert  <b>Béla Bartók (1881–1945)</b> Streichquartett Nr. 2 op. 17 (1915–17) (27') <b>Antonín Dvořák (1841–1904)</b> Streichquartett As-Dur op. 105 (1895) (31')  <b>Manuel Quartett</b> <u>György Zerkula</u> Violine   <u>Stefan Meier</u> Violine   <u>Julia Malkova</u> Viola   <u>Eva Lüthi</u> Violoncello	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So <b>09.03.25</b> 11:00	<b>Wurzeln</b> 7. Matineekonzert  <b>Lili Boulanger (1893–1918)</b> D'un matin de printemps für Flöte und Klavier (1917/18) (5') <b>André Jolivet (1905–1974)</b> Suite en Concert für Flöte und 4 Perkussionisten (1965) (16') <b>Lili Boulanger (1893–1918)</b> Nocturne für Flöte und Klavier (1911) (3') <b>Lou Harrison (1917–2003)</b> Ariadne für Flöte und 1 Perkussionist (1987) (9') <b>Lili Boulanger (1893–1918)</b> Cortège für Flöte und Klavier (1914) (4') <b>Leonard Bernstein (1918–1990)</b> Halil für Flöte, Perkussion und Klavier (1981) (16') <b>Lili Boulanger (1893–1918)</b> Pièce für Flöte und Klavier (1914) (3')  <u>Johanna Schwarzl</u> Flöte   <u>Mihaela Hogendoorn</u> Schlagzeug   <u>Michael Meinen</u> Schlagzeug   <u>Peter Fleischlin</u> Schlagzeug   <u>Praktikant*in 2024/25</u> Schlagzeug   <u>Dan Marginean</u> Klavier	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So <b>27.04.25</b> 11:00	<b>Carte Blanche für Julia Frischknecht, Eduard-Tschumi-Preisträgerin 2023</b> 8. Matineekonzert  <u>Julia Frischknecht</u> Sopran	Casino Bern, Burgerratssaal  
--------------------------------	---	---

So <b>18.05.25</b> 11:00	<b>Mozart und sein Freund Eberl</b> 9. Matineekonzert  <b>Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)</b> Kegelstatt-Trio KV 498 in Es-Dur für Klarinette, Viola und Klavier (1786) (23') <b>Anton Eberl (1765–1807)</b> Grand Quintetto in g-Moll op. 41 für Klavier, Klarinette, 2 Violen und Violoncello (vermutlich 1807) (25')  <b>La Banda Storica mit historischen Instrumenten</b> <u>Bernhard Röthlisberger</u> Klarinette   <u>Emanuel Bütler</u> Viola   <u>Bettina Becker</u> Viola   <u>Eva Simmen</u> Violoncello   <u>Sonja Lohmiller</u> Hammerflügel	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	--	--------------------------------

**Kinder-  
und**

**Familien-  
angebote**





## 1. Familienkonzert

# FRANZ-FERDINAND WILL TANZEN

So  
**20.10.2024**  
14:30

So  
**27.10.2024**  
14:30

Vidmar 1

Ab 6 Jahren

**Hans Christoph Büniger**  
Musikalische Leitung  
**Karin Hermes**  
Choreografie  
**Eva Schneider**  
Bühne  
**Anouk Hufschmid**  
**Hirschbühl**  
Kostüme  
**Jan Maak**  
Erzähler

Projektgruppe Tanz

→ **Mit Werken von**  
**Johann Sebastian Bach und**  
**Igor Strawinsky**

**Auftakt-Workshop**

Sa **19.10.24** 15:00

Stadtheater, Mansarde  
ab 6 Jahren

## Ein Konzert mit Tanz nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Marcus Pfister\*

Bewegung ist nicht so das Seine, sollte man meinen. Franz-Ferdinand ist ein Walross mittleren Alters, kräftig und scheinbar schwerfällig – wie es sich eben für ein richtiges Walross gehört. Doch als er die grazile Flamingo-Balletttruppe beobachtet, weckt das in ihm den tiefen Wunsch, ebenso tanzen zu können. Und siehe da: Ungeahnte Fähigkeiten treten zum Vorschein. Als er dann auch noch die bezaubernde Ballettlehrerin Madame Flamängo kennenlernt, ist es um Franz-Ferdinand geschehen. Das Berner Sinfonieorchester, der Schauspieler Jan Maak und eine Gruppe von Tänzer\*innen begeben sich gemeinsam auf eine Reise nach Grönland.

\**Franz-Ferdinand will tanzen*,  
NordSüd Verlag, Zürich 2021

So  
**24.11.2024**  
von 11:00 bis 13:45

Casino Bern

Ab 6 Jahren

# DAS CASINO BRUMMT!

## Ein Erlebnistag mit dem BSO zum Entdecken und Ausprobieren für Gross und Klein

Mit Pauken und Trompeten läuten wir die *Nacht* ein. Bevor es in unserem 2. Familienkonzert auf musikalische Nachtwanderung geht, öffnet das Berner Sinfonieorchester im Casino Bern die Türen. Ob im Geigenhimmel, beim Mondgesang oder in der Gewitterfabrik – in verschiedenen Workshopangeboten zum Mitmachen, Ausprobieren und Entdecken erhalten Gross und Klein Einblicke in die Orchesterwelt. Wie fühlt es sich an, auf einer Geige zu zupfen? Welches Blechblasinstrument ist das tiefste? Und was hat es überhaupt mit diesem Taktstock auf sich? Im anschliessenden Konzert kann das Berner Sinfonieorchester auf der Bühne in Aktion erlebt werden. Das detaillierte Programm entnehmen Sie im Vorfeld unserer Website.

Besuchen Sie im Anschluss unser 2. Familienkonzert *Nacht!*

Merci



**Krompholz**  
Mehr Musik



# NACHT

## Ein Familienkonzert zum Mitflüstern

Wie klingt die Nacht? Und kann man das Funkeln der Sterne hören? Geheimnisvoll und lebhaft, fremd und unheimlich, still und verwunschen zeigt sich uns die Nacht. Gemeinsam mit dem Berner Sinfonieorchester, dem Kinderchor der Bühnen Bern und dem Schauspieler Linus Schütz begeben wir uns auf eine musikalische Nachtwanderung und lauschen nicht nur den facettenreichen Klängen und Geräuschen, sondern werden selbst Teil davon. In einem grossen Klangteppich aus Stimmen, Instrumenten und Ge-flüster erwecken wir die Nacht zwischen Traum, Dunkelheit und Mondaufgang zum Leben. Eine liebevoll erzählte Geschichte mit Ausschnitten aus Gerdt von Bassewitz' Märchen *Peterchens Mondfahrt*.

So  
**24.11.2024**  
14:00

Casino Bern, Grosser Saal

Ab 6 Jahren

**Hans Christoph Büniger**  
Musikalische Leitung  
**Abélia Nordmann**  
Kinderchorleitung

**Linus Schütz**  
Erzähler  
**Hans Christoph Büniger und Abélia Nordmann**  
Idee & Konzept

Kinderchor der Bühnen Bern

→ Mit Werken u. a. von **Felix Mendelssohn, Modest Mussorgsky, Maurice Ravel**

Besuchen Sie im Vorfeld unser Mitmachangebot *Das Casino brummt!*

Merci

**teo jakob**

Einrichtung & Innenarchitektur

*club*  
**BÜHNEN BERN**

Fondation Iris Schermann,  
Sostenuto Stiftung,  
Anni Inäbnit





### 3. Familienkonzert

So  
**05.01.2025**  
14:30

Casino Bern, Grosser Saal

Ab 6 Jahren

**Hans Christoph Büniger**  
Musikalische Leitung  
**Anna Knott**  
Moderation

# NEUJAHRSKONZERT FÜR KINDER

## Ein Familienkonzert zum Mithören, Mitmachen und Miterleben

Spitzt die Ohren, reckt die Glieder und 1, 2, 3 ... 1, 2, 3 – schwungvoll begrüssen wir ein neues Jahr! Da sitzt der Kuckuck neben der Schreibmaschine, Wilhelm Tell galoppiert über die Felder und die Schwäne tanzen im Walzertakt. Mit dem Berner Symphonieorchester geht es im 3. Familienkonzert auf eine musikalische Neujahrsreise. Wir begegnen Johann Strauss im charmanten Wien, tanzen mit Jacques Offenbach im temperamentvollen Paris und eilen mit Leroy Anderson und seiner Schreibmaschine durch das geschäftige Boston.

→ Mit Werken u. a. von Johann Strauss (Sohn), Peter Iljitsch Tschaikowsky und Jacques Offenbach

#### Auftakt-Workshop

Sa **04.01.25** 15:00

Stadtheater, Mansarde  
ab 6 Jahren

### 4. Familienkonzert

So  
**18.05.2025**  
16:00

Stadtheater

Ab 6 Jahren

**Anne Hinrichsen**  
Musikalische Leitung

# NILS HOLGERSSON

## Ein Orchestermärchen für Sprecher\*in und grosses Orchester nach dem Buch von Selma Lagerlöf

Er ist frech! Ja, ein richtiger Lausub! Nils ärgert und triezt alle und jeden. Vor allem die Tiere auf dem Bauernhof haben unter ihm zu leiden. Erst als er auf einen kleinen Wichtelmann trifft, bleibt sein schlechtes Benehmen nicht ohne Konsequenzen. Ehe er sich's versieht, schrumpft er auf die Grösse eines Wichtels und die Tiere, die er eben noch geärgert hat, sind plötzlich riesengross. Als sich die Hausgans Marten einer Schar Wildgänse anschliessen möchte, versucht Nils ihn am Abflug zu hindern. Marten aber fliegt mit dem Jungen, winzig klein wie er nun ist, einfach davon. Im 4. Familienkonzert geht es mit Nils, Marten und den Wildgänsen auf eine abenteuerliche Reise durch ganz Schweden.

→ **Andreas N. Tarkmann**  
**Nils Holgersson**  
Ein Orchestermärchen für Sprecher\*in und grosses Orchester nach dem Buch von Selma Lagerlöf  
Textbearbeitung: Jörg Schade

#### Auftakt-Workshop

Sa **17.05.25** 15:00

Stadtheater, Mansarde  
ab 6 Jahren

## 1. Sitzkissenkonzert

Sa  
**02.11.2024**  
14:30

Stadttheater, Foyer

Ab 4 Jahren

**RP** Relaxed Performance

### Weitere Termine

Di **05.11.24** 14:30

Mi **06.11.24** 14:30

Sa **09.11.24** 14:30

So **10.11.24** 14:30

**Ursula Gessat und Frank Bloedhorn**  
Idee & Konzept

**Ursula Gessat**  
Textfassung

**Janina Bauer**  
Bühne

**Nikola Ziegler**  
Sprecherin

**Milko Raspanti**  
Trompete

**Renato Martins Longo**  
Trompete

**Olivier Alvarez**  
Horn

**Justin Clark**  
Posaune

**Daniel Schädeli Gaudard**  
Tuba

Übernahme aus der  
Bayerischen Staatsoper  
München

→ Mit Werken von  
Jan Koetsier u. a.

Merci



## 2. Sitzkissenkonzert

Sa  
**11.01.2025**  
14:30

Stadttheater, Foyer

Ab 4 Jahren

**RP** Relaxed Performance

### Weitere Termine

Di **14.01.25** 14:30

Mi **15.01.25** 14:30

Sa **18.01.25** 14:30

So **19.01.25** 14:00

**Ursula Gessat**  
Textfassung

**Rebekka Mayer**  
Dramaturgie

**Nikola Ziegler**  
Sprecherin

**Cornelia Lootsmann**  
Harfe

**Mihaela Hogendoorn**  
Schlagzeug

**Peter Fleischlin**  
Schlagzeug

→ **Vincent Cox, Franziska und die Wölfe (2017)**  
Nach dem Kinderbuch  
von Pija Lindenbaum

# DIE SARA, DIE ZUM CIRCUS WILL

## Nach dem Bilderbuch von Gudrun Mebs

So schwierig kann das ja nicht sein! Sara wollte schon immer zum Zirkus gehen: Löwen zähmen, am Trapez schwingen, Messer werfen, ein Clown sein! Als der Zirkus in ihren Heimatort kommt, ist der Koffer rasch gepackt und Sara auf dem Weg. Ein fünfköpfiges Blechbläserensemble wird zur Zirkusband und begleitet Sara auf ihrer Entdeckungsreise durch die kunterbunte Zirkuswelt.

# FRANZISKA UND DIE WÖLFE

## Nach dem Bilderbuch von Pija Lindenbaum

Auf Dächer klettern, über schlammige Pfützen springen, schleimige Würmer anfassen und grosse Hunde streicheln? «Na das wird ein Spass, Kinder!» Nicht aber für Franziska! Schliesslich kann man ja herunterfallen und einen Schuh verlieren oder daneben springen und sich das Knie aufschlagen oder vom Hund gebissen werden, weil der schlechte Laune hat. So ist Franziska, sie traut sich fast nichts. Da ist die Begeisterung für den anstehenden Kindertagausflug auch nur mässig gross. Und dann auch noch das: einmal umgedreht und die ganze Gruppe ist weg. Alleine im Wald trifft Franziska auf ein Wolfsrudel und verbringt eine abenteuerliche Nacht, in der sie allen Mut zusammennimmt und über sich hinauswächst! Franziska wird die beste Spielkameradin, die die Wölfe je hatten. Zwei Schlagzeuger\*innen und eine Harfenistin des Berner Symphonieorchesters bringen gemeinsam mit einer Erzählerin die humorvolle Mutmachgeschichte zum Klingen.



# Bühnen Bern PLUS

Merci **Anni Inäbnit**

## Mehr Wissen

### Einführungen

Zu allen Symphoniekonzerten bietet unser Konzertdramaturg Pavel B. Jiracek vor Konzertbeginn kostenlos Einführungen in die jeweiligen Werke an. Dabei wird von der Entstehung der Musikstücke ebenso wie von symphonischer Aufführungspraxis berichtet und Wissenswertes zum Verständnis des jeweiligen Konzerts und seiner Solist\*innen vermittelt.

### Insider Club Oper, Ballett & BSO (für alle bis und mit 30)

Als junger Mensch bis und mit 30 hast du die Möglichkeit, für CHF 5.- ausgewählte Opern, Symphoniekonzerte und Ballette zu besuchen. Direkt im Anschluss findet ein Gespräch in einer lockeren Atmosphäre statt: Diskutiere mit künstlerisch Verantwortlichen und Beteiligten der Produktion über das Gesehene und/oder Gehörte. Zur Feier des Saisonendes im Juni versammeln wir uns ein letztes Mal, um gemeinsam einen reflektierenden Blick auf die vergangenen Monate zu werfen.

Führungen und Probenbesuche sind kostenlos.

### Termine

Do, 19.09.2024, 18:00, Stadttheater

Führung Stadttheater

Di, 01.10.2024, 19:30, Stadttheater

Oper: *La Vie parisienne*

Fr, 15.11.2024, 19:30, Casino

BSO: 3. Symphoniekonzert

So, 17.11.2024, 18:00, Stadttheater

Ballett & Oper: *Dido & Aeneas*

Fr, 06.12.2024, 19:30, Stadttheater

Oper: *Arabella*

Di, 21.01.2025, 10:00 Uhr, Felsenau

Führung Werkstätten

Do, 13.03.2025, 18:00, Stadttheater

Oper: Probenbesuch *Götterdämmerung*

Fr, 11.04.2025, 19:30, Casino

BSO: 10. Symphoniekonzert

Do 12.06.2025; 19:30, Stadttheater

Saisonabschluss Insider Club

Hier anmelden:



## Mehr Hören

### Öffentliche Proben

Die öffentlichen Proben finden immer an einem Dienstag statt. Sie erhalten einen Vorgeschmack auf das Symphoniekonzert der Woche und erleben den/die Dirigent\*in bei der Arbeit mit dem Orchester in einer normalen Probensituation.

Der Probenbesuch ist kostenlos, in einer kurzen Einführung wird auf das Programm eingestimmt. Gratistickets gibt es bei unserer Billettkasse oder online.

### Termine

Di, 22.10.2024, 11:00–12:30

2. Symphoniekonzert

Dirigent: Mario Venzago

Di, 17.12.2024, 11:00–12:30

5. Symphoniekonzert

Dirigent: James Conlon

Di, 04.03.2025, 11:00–12:30

8. Symphoniekonzert

Dirigent: Krzysztof Urbański

Di, 03.06.2025, 11:00–12:30

12. Symphoniekonzert

Dirigent: Krzysztof Urbański

## Mitmachen

### Auftakt: Einführungsworkshops zu den Familienkonzerten des BSO | 6+

Entdeckt mit Franz-Ferdinand ungeahnte Fähigkeiten, tanzt mit den Schwänen im Walzertakt ins neue Jahr und erlebt mit Nils eine wunderbare Reise durch Schweden: In unserem zweistündigen Workshopformat «Auftakt» bereiten sich unsere jungen Besucher\*innen gemeinsam mit unserer Musikpädagogin spielerisch-musikalisch auf ihren Familienkonzert-Besuch vor.

### Termine

Sa, 19.10.2024, 15:00

Auftakt *Franz-Ferdinand will tanzen*

Sa, 04.01.2025, 15:00

Auftakt *Neujahrskonzert für Kinder*

Sa, 17.05.2025, 15:00

Auftakt *Nils Holgersson*

Jeweils in der Mansarde des Stadttheaters

Hier anmelden:



# Für Schulen

## Frühlingsworkshop Musik 8+

Der diesjährige Frühlingsworkshop bietet Kindern und Jugendlichen ab 8 Jahren die Gelegenheit, die Welt der Oper anhand der Kinderoper *Brundibár* näher kennenzulernen: Wir werden gemeinsam Musik machen, in Figuren schlüpfen, Proben besuchen und die Welt von Aninka und Pepíček spielerisch-musikalisch erkunden. Helft uns dabei, den Leiermann Brundibár zu übertönen und für Gerechtigkeit zu sorgen!

Termin: 14.-17.04.2025, 11:00-15:00  
Stadttheater, Mansarde

## Schulklassentarife

Schulklassen und eine Begleitperson erhalten ermässigte Billette im Vorverkauf zu je CHF 15.- bzw. 10.-. Ab zwanzig Schüler\*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können direkt bei der Kasse bestellt werden.

## Schulhauskonzert

Wollten Sie schon immer mal ein ganzes Symphonieorchester an Ihrer Schule zu Gast haben? Dann sind Sie bei uns richtig. Mit den Programmen *Peter und der Wolf* von Sergej Prokofjew oder *Der Schellen-Ursli* von Niels Frédéric Hoffmann kommen wir vorbei und spielen für Sie und Ihre Schüler\*innen in Schulaulen, Gemeindesälen und Turnhallen.

Infos: [plus@buehnenbern.ch](mailto:plus@buehnenbern.ch)

## Termine

Do, 17.10.2024  
Di, 03.12.2024  
Mi, 19.03.2025  
Mo, 28.04.2025  
Mi, 28.05.2025

## Musik Punkt 10 presented by LEGATO

An ausgewählten Donnerstagen finden im grossen Saal des Casino Bern öffentliche Generalproben statt und bieten Schulklassen die Gelegenheit, ein Konzert am Morgen zu besuchen. Der/Die Dirigent\*in begrüsst das Publikum und im Anschluss erklingt das Hauptwerk des Abendkonzerts. Tickets zum Schulklassentarif können direkt bei der Kasse bestellt werden. Einführung und/oder

Lehrpersonen-  
 Infoanlass 2024/25

Di, 04.06.2024, 19:00  
 Stadttheater,  
 Mansarde

Nachgespräche für Schulklassen können individuell unter [plus@buehnenbern.ch](mailto:plus@buehnenbern.ch) angefragt werden.

## Termine

Do, 12.09.2024, 10:00  
 Tschaikowskys Vierte  
Do, 14.11.2024, 10:00  
 Bernstein & Gershwin  
Do, 27.02.2025, 10:00  
 Mendelssohns «Schottische»  
Do, 10.04.2025, 10:00  
 Dvořáks Achte

## Probenbesuche für Schulen, Kindergärten & Kitas

Besuchen Sie das Orchester während einer Probe und erleben Sie mit Ihren Schüler\*innen Musik hautnah. Direkt vor dem Probenbesuch erhält die Gruppe eine Einführung, anschliessend kann sie sich über das Gesehene und Gehörte austauschen. Die Dauer des Probenbesuchs wird dem Alter der Schüler\*innen angepasst.

Infos: [plus@buehnenbern.ch](mailto:plus@buehnenbern.ch)

## Offene Generalprobe für Schulklassen

Game on! Wir laden Schulklassen ab der 5. Klasse zum Generalprobenbesuch des Extrakonzerts *Epic Game Moments in Concert* am Vormittag ins Stadttheater ein. Die Bandbreite erstreckt sich dabei von Klassikern wie *Tetris*, *Super Mario* und *Pokémon* bis zu Games wie *Witcher*, *Civilization* und *Skyrim*, die bekannt sind für ihre epischen Soundtracks.

Generalprobe  
Fr, 27.06.2024, 10:00  
 Stadttheater

Der Probenbesuch ist kostenlos. Gratis-tickets gibt es bei unserer Billettkasse: [kasse@buehnenbern.ch](mailto:kasse@buehnenbern.ch)

## Patenklasse

Wie klingt eine bestimmte Symphonie und wie viele Instrumentengruppen sitzen überhaupt in einem Orchester? Anhand ausgewählter Konzerte beschäftigt sich je eine Klasse nicht nur intensiv mit Werk und Komponist\*in, sondern erhält auch Einblicke in den Alltag eines Orchesterbetriebs und begleitet den Probenprozess bis hin zum Konzertbesuch.

3. Symphoniekonzert  
 Schwerpunkt Patenklasse: Bernstein,  
 Gershwin & Morricone  
 Konzertbesuch: Do, 14.11.2024

12. Symphoniekonzert  
 Schwerpunkt Patenklasse: Dvořáks  
 Symphonie Nr. 9 «Aus der neuen Welt»  
 Konzertbesuch: Do, 05.06.2025

Infos: [plus@buehnebern.ch](mailto:plus@buehnebern.ch)

## Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre.

Unser ausführliches Angebot für junges Publikum und Schulen finden Sie in einer separaten Broschüre, erhältlich ab 27.05.24 an unserer Kasse und in unseren Spielstätten, oder bestellen Sie sich ein Exemplar mit diesem QR-Code zu sich nach Hause:



# Kammermusik Bern

Eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit von Bühnen Bern mit dem Konservatorium Bern und der Hochschule der Künste Bern

*Kammermusik Bern bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei der Warlomont-Anger-Stiftung und der Bürgi-Willert-Stiftung.*

*Das 5. Kammermusikkonzert «Sarah Willis & Sarahbanda» wird unterstützt von der Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern «Zum Andenken an die Familie Weyermann».*

**BÜHNEN BERN**
**konsibern**  
Musik entdecken

**H K B**  
Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne  
Bern Academy of the Arts

Mo <b>21.10.24</b> 19:30	<b>Quatuor Hanson</b> 1. Kammermusikkonzert Werke von Joseph Haydn, Alban Berg und Robert Schumann	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>02.12.24</b> 19:30	<b>European Chamber Music Academy (ECMA)</b> 2. Kammermusikkonzert Mitwirkende und das genaue Programm werden im Saisonprogramm von Kammermusik Bern im Juni 2024 veröffentlicht	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>16.12.24</b> 19:30	<b>Trio Pantoum</b> 3. Kammermusikkonzert Werke von Lili Boulanger, Johannes Brahms und Maurice Ravel	Konsibern, Grosser Saal

Mo <b>20.01.25</b> 19:30	<b>Isidore Quartet (Gewinner Banff-Wettbewerb 2022)</b> 4. Kammermusikkonzert Werke von Henri Dutilleux, Gabriella Smith und Antonín Dvořák	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>10.02.25</b> 19:30	<b>Sarah Willis &amp; Sarahbanda</b> 5. Kammermusikkonzert <u>Mozart y Mambo</u> Wie Mozart in der Karibik klingen könnte, zeigen die charismatische Hornistin der Berliner Philharmoniker und Sarahbanda mit ihrem gemeinsamen Erfolgsprojekt <i>Mozart y Mambo</i> , das Mozarts Werke mit traditioneller kubanischer Musik kombiniert.	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>03.03.25</b> 19:30	<b>casalQuartett</b> 6. Kammermusikkonzert <u>Das Goldene Zeitalter 1750–1800</u> Von den Pionieren Franz Xaver Richter und Luigi Boccherini bis zu Joseph Haydns grössten Meisterwerken spürt das casalQuartett der glanzvollen Hochblüte des Streichquartetts auf Originalinstrumenten nach.	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>24.03.25</b> 19:30	<b>Takács Quartet</b> 7. Kammermusikkonzert Werke von Joseph Haydn, Leos Janáček und Antonín Dvořák	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>05.05.25</b> 19:30	<b>Liederabend mit Ilker Arcayürek &amp; Ammiel Bushakevitz</b> 8. Kammermusikkonzert Eine Hommage an den grossen Tenor Richard Tauber mit Wiener Walzern, bekannten Melodien und einer Auswahl der schönsten Lieder von Lehár, Schubert, Schumann, Strauss und Stolz.	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>19.05.25</b> 19:30	<b>Simply Quartet</b> 9. Kammermusikkonzert Werke von Joseph Haydn, Béla Bartók und Ludwig van Beethoven	Konsibern, Grosser Saal
Mo <b>23.06.25</b> 19:30	<b>Voces Suaves</b> 10. Kammermusikkonzert Vertonungen von Sonetten und Gedichten von Francesco Petrarca von Claudio Monteverdi, Cipriano de Rore, Giaches de Wert, Luca Marenzio u. a.	Konsibern, Grosser Saal



# Das Orchester

**Krzysztof Urbański** Chefdirigent  
**Florian Scholz** Konzertdirektor  
**Axel Wieck** Orchestermanager  
**Johannes Knapp** Konzertmanager  
**Pavel B. Jiracek** Konzertdramaturg  
**Denise Maria Fournier**  
 Musikbibliothekarin  
**Fiona Röthlisberger**  
 Mitarbeiterin Orchesterbüro  
**Nikola Ziegler** Musikpädagogik  
**Matteo Pellerino,**  
**Marcello Pragas Rasan,**  
**Kaspar Helbling,**  
**Ernesto Haensel Solorzano**  
 Orchestertechnik

## 1. Violine

Alexis Vincent 1. Konzertmeister  
David Guerchovitch 1. Konzertmeister  
Isabelle Magnenat 2. Konzertmeisterin  
Daniele D'Andria 2. Konzertmeister  
Dima Dimitrova Davis 2. Konzertmeisterin  
Mako Asahina  
Anara Baimukhambetova  
Sandrine Canova  
Camille Guilpain  
Aina Hicckel  
Ekaterina Kanareva  
Zoia Kuianova  
Stefan Meier  
Jeanne de Ricaud  
Christian Scheurlen  
György Zerkula  
 N.N.

## 2. Violine

Theresa Bokány Solo  
Anouk Terriez Solo

Wei-Zhong Lu Stv. Solo  
 N.N. Stv. Solo  
Katia Giubbilei Alvarez  
Cornelia Hauser-Ruckli  
Regula Hunger  
Romain Hürzeler  
Georg Jacobi  
Wen Lu-Hu  
Julien Mathieu  
Lisa Öberg  
Francis Roux  
 N.N.

## Viola

Yutaka Mitsunaga Solo  
Julia Malkova Solo  
Thomas Korks Stv. Solo  
Yang Lu Stv. Solo  
Bettina Becker  
Johannes von Bülow  
Emanuel Büttler  
Natalia Golubi  
Ulrike Lachner  
 N.N.

## Violoncello

Gabriel Faur Solo  
 N.N. Solo  
Valeriu Verstiuc Stv. Solo  
Pierre Deppe Stv. Solo  
Andreas Graf  
Peter Hauser  
Pavlina Iorova  
Eva Lüthi  
Eva Simmen  
Xinchi Wang

## Kontrabass

Gabriel Vacariu Solo  
Magor Szász Solo  
Nicoló Zorzi Stv. Solo  
Matteo Burci  
Manuel Kuhn  
Cordula Mundhenk  
Mátyás Vinczi

## Flöte

Riccardo Cellacchi Solo  
Johanna Schwarzl Solo  
Sakura Kindynis Stv. Solo, Piccolo  
Cornelia Zehnder Piccolo  
Anna Zimmermann Piccolo

## Oboe

Adam Halicki Solo  
Doris Mende Solo  
Stilian Guerov Stv. Solo, Englischhorn  
Catherine Kämper Englischhorn Solo

## Klarinette

Bernhard Röthlisberger Solo,  
 Bassklarinette  
Calogero Presti Solo  
Alberto Culmone Solo, Es-Klarinette  
Gábor Horváth Es-Klarinette  
Nils Kohler Bassklarinette

## Fagott

Monika Schindler Solo  
Daniel Casal Mota Solo  
Norihito Nishinomura Stv. Solo,  
 Kontrafagott  
Filipe de Castro Kontrafagott

## Horn

Olivier Alvarez Solo  
Olivier Darbellay Solo  
Christian Hostenstein-Mende Solo  
Sebastian Schindler Stv. Solo  
Denis Dafflon  
Matteo Ravarelli  
François Rieu  
Peter Szlávik

## Trompete

Milko Raspanti Solo  
Renato Martins Longo Solo  
Olivier Anthony Theurillat Stv. Solo  
Jean-Jacques Schmid

## Posaune

Vicente Climent Calatayud Solo,  
 Altposaune  
N.N. Solo, Altposaune  
Wassil Christov Stv. Solo, Altposaune  
Justin Clark Bassposaune  
Benjamin Jacob Green Bassposaune

## Tuba

Daniel Schädeli Gaudard Solo

## Harfe

Line Gaudard Solo  
Cornelia Lindemann Solo

## Pauke / Schlagzeug

Franz Rüfli Solopauke  
Mihaela Hogendoorn Solopauke  
Peter Fleischlin Stv. Solopauke  
Michael Meinen

# Berner Symphonieorchester

Das Berner Symphonieorchester kann auf eine 147-jährige Tradition als Orchester der Schweizer Bundesstadt zurückblicken. Als Bernischer Orchesterverein» 1877 gegründet, zählt das BSO mit seinen rund 100 Musiker\*innen aus über 20 verschiedenen Nationen zu den grössten und wichtigsten Orchestern der Schweiz. Seit 2011 agiert es bei gleichbleibender künstlerischer Eigenständigkeit mit Oper, Schauspiel und Ballett unter einem Dach. Das BSO bestreitet mehr als 50 Konzerte pro Saison sowie die Musiktheatervorstellungen von Bühnen Bern, welche seit 2021 unter der musikalischen Gesamtleitung von Nicholas Carter stehen.

Beginnend mit der Konzertsaison 2024/25 übernimmt Krzysztof Urbański das Amt des Chefdirigenten des Berner Symphonieorchesters, vor ihm leiteten es unter anderem Mario Venzago, Andrey Boreyko, Dmitrij Kitajenko, Charles Dutoit und Paul Klecki. Namhafte Gastdirigent\*innen wie Herbert von Karajan, Sir Neville Marriner, Eriehu Inbal, Susanna Mälkki, Jaap van Zweden, Santtu-Matias Rouvali, Simone Young, Klaus Mäkelä, Mirga Gražinytė-Tyla oder James Conlon prägten und prägen das Orchester.

Solist\*innen von Weltrang wie Sol Gabetta, Hilary Hahn, Jean-Yves Thibaudet, Daniel Barenboim, Frank-Peter Zimmermann, Martha Argerich, Pierre-Laurent Aimard, Emmanuel Pahud sowie junge Klassikstars wie Kian Soltani, Regula Mühlemann, Vilde Frang, oder Alexandre Kantorow und viele mehr tragen dazu bei, den Ruf des Berner Symphonieorchesters weit über die Landesgrenzen hinauszutragen. Dies führt zu regelmässigen Einladungen im In- und Ausland.

Im Zentrum steht neben dem symphonischen Repertoire auch die Förderung zeitgenössischer Komponist\*innen. Das Orchester erreicht mit vielfältigen Formaten wie Familien- und Sitzkissenkonzerten sowie Konzerten im Kanton ein breites Publikum. Besonderer Höhepunkt jeder Saison ist das Openair-Konzert auf dem Bundesplatz.

Die Leitungsstruktur des Orchesters ist stark demokratisch geprägt, Programmplanung und Einladung der Gäste liegen in der Verantwortung der Konzertkommission, die aus gewählten Mitgliedern des Orchesters besteht.

# Service, Club & Sponsoring



# Zugänglichkeit



## Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Sie verfügen über rollstuhlgerechte Toiletten sowie nahegelegene, ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Sind Sie auf einen Rollstuhl angewiesen, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber\*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt. Kontaktieren Sie für diese Buchung bitte unser Team an der Billettkasse. Hier werden Sie auch bei Fragen zu Ihrem hindernisfreien Besuch, technischer Unterstützung oder Platzauswahl beraten.



## Besuchende mit Hörbehinderungen

Unsere Spielstätten sind mit geprüften Höranlagen mit normgerechtem Empfang ausgestattet. Im Stadttheater und den Vidmarhallen erfolgt die Übertragung per Funk. Zur Nutzung der Höranlage sind FM-Empfänger mit induktiver Halschleife kostenlos erhältlich. Im Casino Bern erfolgt die Übertragung per Induktion. Bei Hörgeräten mit integrierter Telefontspule oder Implantaten wird kein Zusatzgerät benötigt. Alle technischen Details finden Sie auf unserer Website und unter [www.hoeranlagen.ch](http://www.hoeranlagen.ch).

Wir bieten die meisten Opernvorstellungen und alle Vorstellungen von *Grand Horizons* mit deutschen Übertiteln

an. Zusätzliche Angebote finden Sie auf unserer Webseite. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unsere Billettkasse.



## Besuchende mit Sehbehinderungen

Führhunde sind in allen Spielstätten willkommen und dürfen in den Zuschauer-raum mitgenommen werden, dafür empfehlen wir Ihnen geeignete Sitzplätze. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sie während der Vorstellung im Garderobebereich warten können.



## Relaxed Performance

Relaxed Performances sind Vorstellungen in einem entspannten Rahmen, bei denen Geräusche im Zuschauerraum erlaubt sind und Besucher\*innen für eine Pause den Raum verlassen und jederzeit zurückkommen dürfen. Zudem wird der Publikumsraum nicht komplett abgedunkelt und es wird auf Stroboskop-Licht, abrupte Lichtwechsel sowie laute und plötzliche Knallgeräusche verzichtet.

Als Relaxed Performance bieten wir unsere Sitzkissenkonzerte und das Kinderstück *Frederick* an.



## Kinderbetreuung

Zu einigen Vorstellungen im Stadttheater bieten wir kostenlose Kinderbetreuung an. 3- bis 12-jährige Kinder werden von ausgebildeten Pädagog\*innen betreut, während Sie in Ruhe nebenan die Vorstellung geniessen können.

# Tickets

## Billettkasse

Stadttheater  
Kornhausplatz 20  
3011 Bern  
Tel. 031 329 52 52  
[kasse@buehnenbern.ch](mailto:kasse@buehnenbern.ch)

## Öffnungszeiten

Mo–Fr 11:00–18:30  
Sa 10:00–13:00

## Online

[shop.buehnenbern.ch](http://shop.buehnenbern.ch)

Bitte beachten Sie beim Online-Kauf, dass bestimmte Angebote und Ermässigungen nicht offeriert werden können.

## Abendkasse

Die Abendkassen vor Ort öffnen eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

## Der Vorverkauf für die Spielzeit 2024/25

beginnt am  
[Dienstag, 18.06.2024](#)

## Symphoniekonzerte

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
90.–	75.–	60.–	45.–	20.–	20.–

## Neujahrskonzert, Beethoven: Die kompletten Klavierkonzerte\*\*\*

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
100.–	90.–	78.–	68.–	30.–	20.–

## Casino Royale

Kat 1	Kat 2
120.–	90.–

## Hollywood in Bern II, Epic Game Moments in Concert

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
82.–	65.–	50.–	30.–	17.–	10.–

## Kammermusik

Kat 1	Kat 2	Kat 3
42.–	34.–	20.–

## Musik Punkt 10

40.–

## Familienkonzerte, Matineekonzerte

30.–

## Sitzkissenkonzerte

10.–

\* bei Plätzen der Kategorie 5 ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen

\*\* bei Stehplätzen ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen; es gilt freie Platzwahl

\*\*\* Bei Buchung beider Konzertabende 20% Rabatt

# Verkauf

## Bestellung

Gerne schicken wir Ihnen Ihre bestellten Tickets per Post gegen Rechnung und CHF 6.– Versandgebühr zu. Bei telefonischer Bestellung haben Sie die Möglichkeit, die Tickets mit Kreditkarte zu bezahlen. Die Tickets werden Ihnen dann umgehend und versandkostenfrei per E-Mail zugeschickt.

Der Versand von Fix-Abos ist kostenlos. Vor dem Vorverkaufsbeginn genießen Mitglieder der Freundeskreise ein Vorbezugsrecht.

## Reservation

Tickets und Plätze können ab sieben Tage vor der Vorstellung telefonisch oder per E-Mail bei der Billettkasse reserviert werden. Bitte achten Sie darauf, die Reservation bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abzuholen, sonst verfällt diese.

## Gutscheine

Gutscheine für Veranstaltungen von Bühnen Bern sind fünf Jahre gültig, übertragbar und online einlösbar. Sie sind in jeder Betragshöhe ab CHF 25.– an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

# Ermässigungen

## Für Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30

Im Vorverkauf gibt es 50% Rabatt auf alle Plätze. An der Abendkasse kosten alle verfügbaren Plätze nur CHF 15.–. Ein gültiger Ausbildungsausweis muss beim Einlass vorgezeigt werden.

## Abo à discrétion bis 30

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern erhalten für alle Vorstellungen einen Gratiseintritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.–. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.club-buehnenbern.ch](http://www.club-buehnenbern.ch) oder an der Billettkasse.

## Kultur-GA

Kultur-GA-Abonnent\*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Für nur CHF 100.– im Jahr profitieren junge Menschen bis 26 mit dem Kultur-GA von freiem Eintritt zu Veranstaltungen, Festivals, Konzerten, Filmclubs, Ausstellungen und spezifischen Kulturvermittlungsangeboten des Vereins 16–26 ([16-26.ch](http://16-26.ch)). Mehr Infos und Abo bestellen: [kulturga.ch](http://kulturga.ch)

## Für Schulklassen

Schulklassen und eine Begleitperson erhalten im Vorverkauf ermässigte Tickets zu je CHF 15.– bzw. 10.–. Ab zwanzig Schüler\*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können direkt bei der Kasse bestellt werden.

## Für Inhaber\*innen der KulturLegi

Sie erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80% Rabatt auf alle Plätze. Die Tickets können direkt an der Kasse gegen Vorlage einer gültigen KulturLegi bezogen werden. Ein Erwerb am Telefon mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist ebenfalls möglich, wenn vorher eine Kopie des Ausweises per Mail zugestellt wurde.

## Für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen sind Rollstuhlplätze vorhanden, die Sie direkt im Webshop buchen können. Zudem verfügen diese Spielstätten über rollstuhlgerechte Toiletten und ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Assistenzhunde sind im Zuschauerraum willkommen. Wenn Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber\*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. In diesem Fall kontaktieren Sie zur Buchung bitte die Billettkasse.

## Für Gruppen

Besuchen Sie uns mit 10 oder mehr Personen, profitieren Sie von 15% Gruppenermässigung auf alle Plätze. Gerne beraten wir Sie persönlich. Bei Fragen zur Anreise, zu einer Führung durch das Stadttheater oder einem gastronomischen Rahmenprogramm nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

## Bitte beachten Sie

Ermässigungen können nur bis zu einem Minimalpreis von CHF 10.– pro Ticket gewährt werden, sind nicht übertragbar und nicht kumulierbar. Bereits gekaufte Tickets können nicht zurückgegeben werden. Verkauf und Einlass nur nach Vorlage der entsprechenden Ausweise. Für Gastspiele, Dritt- und Sonderveranstaltungen gelten besondere Bedingungen.

# Club BSO



## Club BSO

Unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht verbindet die Clubmitglieder eines – ihre Absicht, mit finanziellen Beiträgen Veranstaltungen des Berner Symphonieorchesters und das musikalische Leben von Stadt und Region Bern zu unterstützen. So steht es geschrieben (Art. 2 der Statuten). Gelebt wird die gemeinsame Begeisterung für die Klangfarben des BSO, für Menschen und Geschichten aus dem Orchester.

## Für das BSO

Das BSO konzertiert in unterschiedlichen Formaten auf höchstem Niveau. Der Kern sind die Symphoniekonzerte mit dem Repertoire von der Klassik bis in die Gegenwart. Das Orchester scheut aber auch die musikalische Begegnung mit der Popkultur nicht, öffnet den Jüngsten mit Familienkonzerten den Zugang zur klassischen Musik und begeistert das Publikum mit seinen verschiedenen Konzerten immer wieder von Neuem. Der Club BSO stellt dem Orchester leihweise exklusive Instrumente zur Verfügung und leistet jede Konzertsaison einen bedeutenden Förderbeitrag.

## Für die Musik

«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum» (Friedrich Nietzsche, der mit *Also sprach Zarathustra* die Vorlage zur gleichnamigen monumentalen Tondichtung von Richard Strauss geliefert hatte). Musik beeinflusst unsere Gesundheit positiv, den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz, die Muskelspannung. Musik beflügelt, stimmt glücklich, beruhigt, ruft Erinnerungen wach und kann uns zum Weinen bringen. Ja, was wäre das Leben ohne Musik, ohne unser BSO!

## Für Bern

Das BSO gehört zu Bern wie das Berner Münster, der Bärengraben und der Rosengarten. Und zählt gleichzeitig zu den besten Symphonieorchestern der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung. Gegründet 1877, ist es Kulturerbe der Stadt Bern und tönt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Orchester trägt auf vielseitige Weise zum kulturellen Leben bei. Das soll so bleiben. Dafür setzen wir uns ein. Der Club BSO hat sich zum Ziel gesetzt, das BSO für Berner\*innen erlebbar zu machen. Zudem wollen wir Brückenbauer für das BSO zur Berner Wirtschaft sein.

## Club BSO: Der Vorstand

Im vergangenen Jahr erfuhr der heutige Club seinen Namenswechsel. In der neuen Spielzeit wird der Club BSO von verdienten langjährigen Vorstandsmitgliedern, dem neuen Präsidenten Bernhard Münger und neuen Gesichtern geführt – Musikliebhaber\*innen, die sich mit Herzblut für das BSO einsetzen.

## Club BSO: Mitgliedschaft

Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder. Auch wir haben Kategorien: Als Mitglied, Förder\*in oder Gönner\*in erhalten Sie unterschiedliche Leistungsangebote. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen unserer Homepage. Sie wollen dem Club BSO beitreten? Ihre Anmeldung nimmt der Präsident gerne entgegen.

## Club BSO: Aktivitäten

Nähe und Begegnungen schaffen Verbundenheit und Identifikation mit dem BSO. Dafür setzen wir uns ein. Bestehende erfolgreiche Anlässe werden ergänzt mit neuen Formaten: Blick hinter die Kulissen und direkter Kontakt zu den Musiker\*innen des BSO, L'heure bleue, Besuche von Proben des BSO.

## Club BSO: Kontakt

Teilen Sie unsere Leidenschaft für das BSO, für die Musik, für Bern – wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Präsident Club BSO  
bernhard.muenger@legato.ch

# Club BSO Für das BSO Für die Musik Für Bern

# Legate, Mäzenatentum & Sponsoring

Mit Oper, Ballett und Schauspiel sowie dem Berner Symphonieorchester ist Bühnen Bern die vielseitigste und grösste öffentliche Kulturinstitution im Espace Mittelland. Sie bietet pro Spielzeit über 400 Vorstellungen und Veranstaltungen, die einen inspirierenden Austausch und ein lebendiges Kulturschaffen garantieren und fördern.

Dank grosszügiger Legate, Mäzenatentum und Sponsoring ist es Bühnen Bern auch möglich, Kunst und Sonderprojekte zu realisieren, die weit über die Stadt- und Kantonsgrenze hinausstrahlen und auch international Beachtung finden.

Mit Ihrem Engagement oder Vermächtnis zeigen Sie Ihr Interesse am gesellschaftlichen Leben der Region und leisten einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Austausch und zur zeitgenössischen Kulturförderung in der Gesellschaft.

## Vorteile einer Partnerschaft

Bühnen Bern entführt Sie und Ihre Gäste in eine unvergleichliche Konzert- und Theateratmosphäre.

Mit exklusiven Veranstaltungsformaten, Ticketangeboten und vielfältigen kommunikativen Leistungen passen wir die Partnerschaft Ihren Wünschen und Bedürfnissen an. Nutzen Sie unser breites Hospitality-Angebot, um Ihre Zielgruppe persönlich anzusprechen.

Als Sponsor\*in, Mäzen\*in oder Partner\*in bieten wir Ihnen vielfältige visuelle Präsenz in unseren Print- und Onlinemedien. Nutzen Sie unsere umfangreichen Kommunikationskanäle

und Marketinginstrumente für Ihren individuell gewünschten Auftritt.

Legen Sie Ihren Fokus auf Hospitality, Branding oder Aktivierung der Mitarbeitenden als Produktions- oder Projektponsor\*in und erleben Sie den künstlerischen Prozess hautnah.

Wir organisieren individuelle Veranstaltungen für Ihre Anspruchsgruppen und setzen diese nach Ihren Wünschen um.

## Legate

Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Bühnen Bern können Sie über Ihre Lebenszeit hinaus Ihre Liebe zur Musik und Kultur nachklingen lassen.

## Kontakt

Gerne treffen wir Sie persönlich, um das für Sie passende Angebot zu kreieren.

Monika Trost  
Leiterin Sponsoring, Fundraising,  
Events & Freundeskreise  
monika.trost@buehnenbern.ch  
Tel. 031 329 51 19

# Förderer & Partnerschaften

## Subventionsgeberinnen

Stadt Bern  
Kanton Bern  
Regionalkonferenz Bern-Mittelland

## Förderer:in

Burgergemeinde Bern

## Stiftungen

Bürgi-Willert-Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Fondation Johanna Durmüller-Bol  
Fondation Jan Michalski  
Fondation Iris Schermann  
Genossenschaft Migros Aare  
Geschwister Louis-Stiftung  
Heinz Schöffler-Stiftung  
Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern  
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia  
Stanley Thomas Johnson Stiftung  
Stiftung Sostenuto  
Ursula Wirz-Stiftung  
Warlomont-Anger-Stiftung

## Sponsoring

Berner Kantonalbank  
Bernaqua  
Blumen Ackermann AG  
cool-tec GmbH  
CSL Behring  
Die Mobiliar  
Eyeparc AG  
GVB Kulturstiftung  
Kniechirurgie Bern  
Legato Vermögensmanagement AG  
Losinger Marazzi AG  
Ricola Schweiz AG  
Rüthy Goldschmiede GmbH  
Teo Jakob AG  
Sportklinik Bern  
Valiant Bank AG

## Partnerschaften

APG, Applied Health Care, Camerata Bern, Casino Bern, Delinat-Weindepot Bern, Dampfzentrale Bern, Der Bund (Medienpartner), Haller + Jenzer AG, Hans Hofer – Geigenbauer, Hochschule der Künste Bern HKB, Hotel Bellevue Palace, Kino Rex Bern, Kornhausbibliotheken, Krompholz Musik AG, Loeb AG, m2Act Migros Kulturprozent, Müller & Schade AG, Reportagen, SBB, Schlachthaus theater Bern, STUcard, Swissôtel Allegro Kursaal Bern, Theater Freiburg i. B., Theater Winkelwiese, Verlingue AG

## Privates Engagement

Anni Inäbnit  
Elisabeth Marazzi  
Dr. Christian Schoenenberger  
ungenannte Mäzen\*innen

## Clubs

Club Bühnen Bern  
Club BSO

Herzlichen Dank für die Treue und das grosszügige Engagement!

Wir danken ausserdem allen Gönner\*innen, die nicht genannt werden möchten.



Persönlich. Qualitativ führend. Unabhängig.

Die LEGATO und das BSO verbindet mehr als die Performance.



LEGATO Vermögensmanagement AG | Thunstrasse 78 | 3000 Bern 16 | 031 959 11 11 | legato.ch

Wir sind 365 Tage für Sie da.

Blumen Ackermann AG

Bahnhof, Bahnhofplatz 10A, 3011 Bern

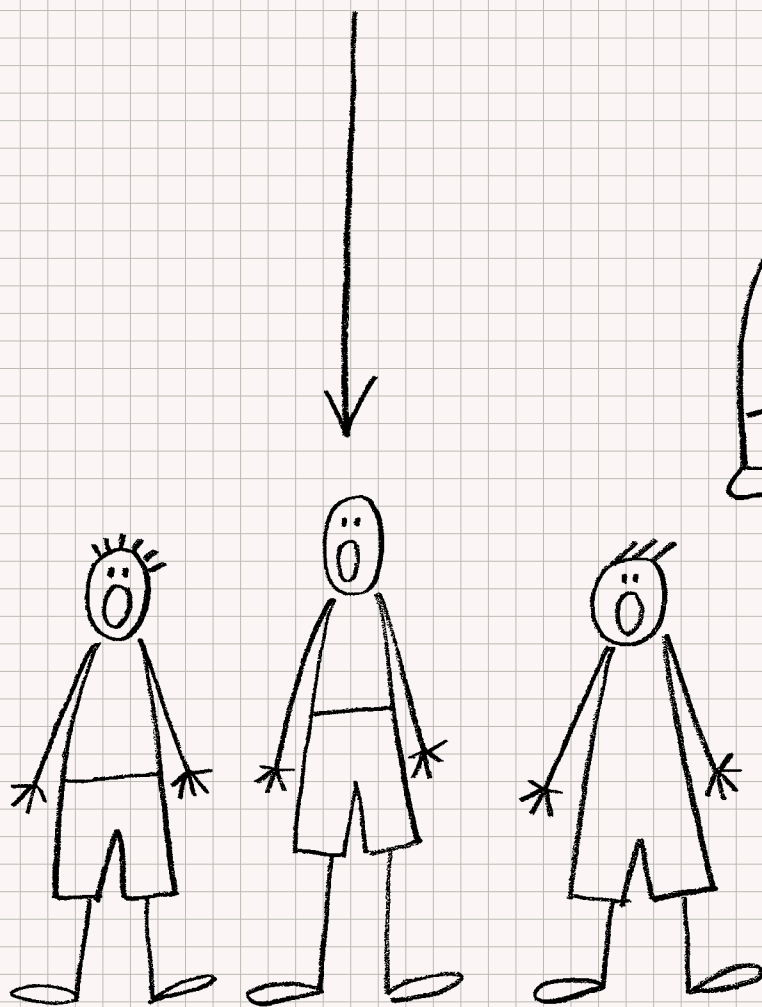
info@blumenackermann.ch

www.blumenbern.ch

Tel. 031 311 80 08

Stimmbruch

Glasbruch



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. [mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

die Mobiliar



Warum schützen wir das Klima nicht, obwohl wir wollen?

**Der Bund** WER LIEST, WEISS BESCHIED

# Abonnemente

Mit einem Abonnement erhalten Sie vergünstigten Eintritt in unsere Veranstaltungen. Egal ob Sie einen Wochentag oder eine Sparte bevorzugen, bei all unseren Premieren dabei sein wollen, sich auf fixe Termine festlegen möchten oder noch nicht: Wir haben für alle das passende Angebot!

## Fix-Abos

Werden Sie Fix-Abonent\*in und profitieren Sie von vielen Vorteilen:

- Fixer Sitzplatz an allen Abotermi-  
nen
- Ihre Aboplätzte sind 15–20% günstiger gegenüber Einzelkarten
- Pro Aboplatz 10% Ermässigung beim Kauf zusätzlicher Tickets
- Einfacher Terminwechsel, sollten Sie einmal verhindert sein (CHF 6.– pro Tausch/Platz)
- Freie Übertragbarkeit des Abos
- Exklusive Anlässe für Abonent\*innen
- Automatische Erneuerung; Änderungswünsche und Kündigungen nimmt die Kasse bis zum 31. Mai entgegen

## Wahl-Abo: Volle Flexibilität!

Werden Sie Wahl-Abonent\*in und profitieren Sie flexibel:

- Sie stellen Ihr Konzert- und Theaterprogramm aus allen regulären Vorstellungen und Platzkategorien selbst zusammen.
- Bereits ab 5 Vorstellungen Ihrer Wahl erhalten Sie 10% Rabatt, ab 8 Vorstellungen sogar 15%.
- Sie wollen Produktionen besuchen, wissen aber noch nicht wann? Dann kaufen Sie sich dafür Coupons, die Sie später für einen beliebigen Spieltermin der Produktion einlösen können (nach Verfügbarkeit).

Bereits gekaufte Tickets und spätere Buchungen können dem Wahlabo nicht angerechnet werden.

## Beratung

Sie wissen noch nicht, welches Abo am besten zu Ihnen passt? Unsere Mitarbeiter\*innen an der Billettkasse stehen Ihnen persönlich, telefonisch und per E-Mail gerne zur Seite und finden mit Ihnen das passende Angebot! Unsere Abos können jederzeit, auch während der laufenden Saison, bestellt werden.

Tel. 031 329 52 52  
kasse@buehnenbern.ch

# Abos für Symphoniekonzerte

## Donnerstagsabos

### Grosses Donnerstagsabo

Do	12.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Do	24.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Do	14.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Do	12.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Do	19.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Do	23.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Do	27.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Do	06.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Do	03.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Do	10.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Do	24.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB
Do	05.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

<b>864.-</b>	<b>720.-</b>	<b>576.-</b>	<b>432.-</b>	<b>192.-</b>
--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

### Kleines Donnerstagsabo A

Do	12.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Do	14.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Do	19.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Do	06.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Do	03.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Do	24.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB

<b>432.-</b>	<b>360.-</b>	<b>288.-</b>	<b>216.-</b>	<b>96.-</b>
--------------	--------------	--------------	--------------	-------------

### Kleines Donnerstagsabo B

Do	24.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Do	12.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Do	23.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Do	27.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Do	10.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Do	05.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

<b>432.-</b>	<b>360.-</b>	<b>288.-</b>	<b>216.-</b>	<b>96.-</b>
--------------	--------------	--------------	--------------	-------------

## Freitagsabos

### Grosses Freitagsabo

Fr	13.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Fr	25.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Fr	15.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Fr	13.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Fr	20.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Fr	24.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Fr	28.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Fr	07.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Fr	04.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Fr	11.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Fr	25.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB
Fr	06.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

<b>864.-</b>	<b>720.-</b>	<b>576.-</b>	<b>432.-</b>	<b>192.-</b>
--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

### Kleines Freitagsabo A

Fr	13.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Fr	15.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Fr	20.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Fr	07.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Fr	04.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Fr	25.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB

<b>432.-</b>	<b>360.-</b>	<b>288.-</b>	<b>216.-</b>	<b>96.-</b>
--------------	--------------	--------------	--------------	-------------

### Kleines Freitagsabo B

Fr	25.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Fr	13.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Fr	24.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Fr	28.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Fr	11.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Fr	06.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

<b>432.-</b>	<b>360.-</b>	<b>288.-</b>	<b>216.-</b>	<b>96.-</b>
--------------	--------------	--------------	--------------	-------------

# Weitere Abos

## Abo für Musik Punkt 10

Do	12.09.24	10:00	Tschaikowskys Vierte	CB
Do	14.11.24	10:00	Bernstein & Gershwin	CB
Do	27.02.25	10:00	Mendelssohns «Schottische»	CB
Do	10.04.25	10:00	Dvořáks Achte	CB

<b>Einheitspreis</b>	<b>128.-</b>
----------------------	--------------

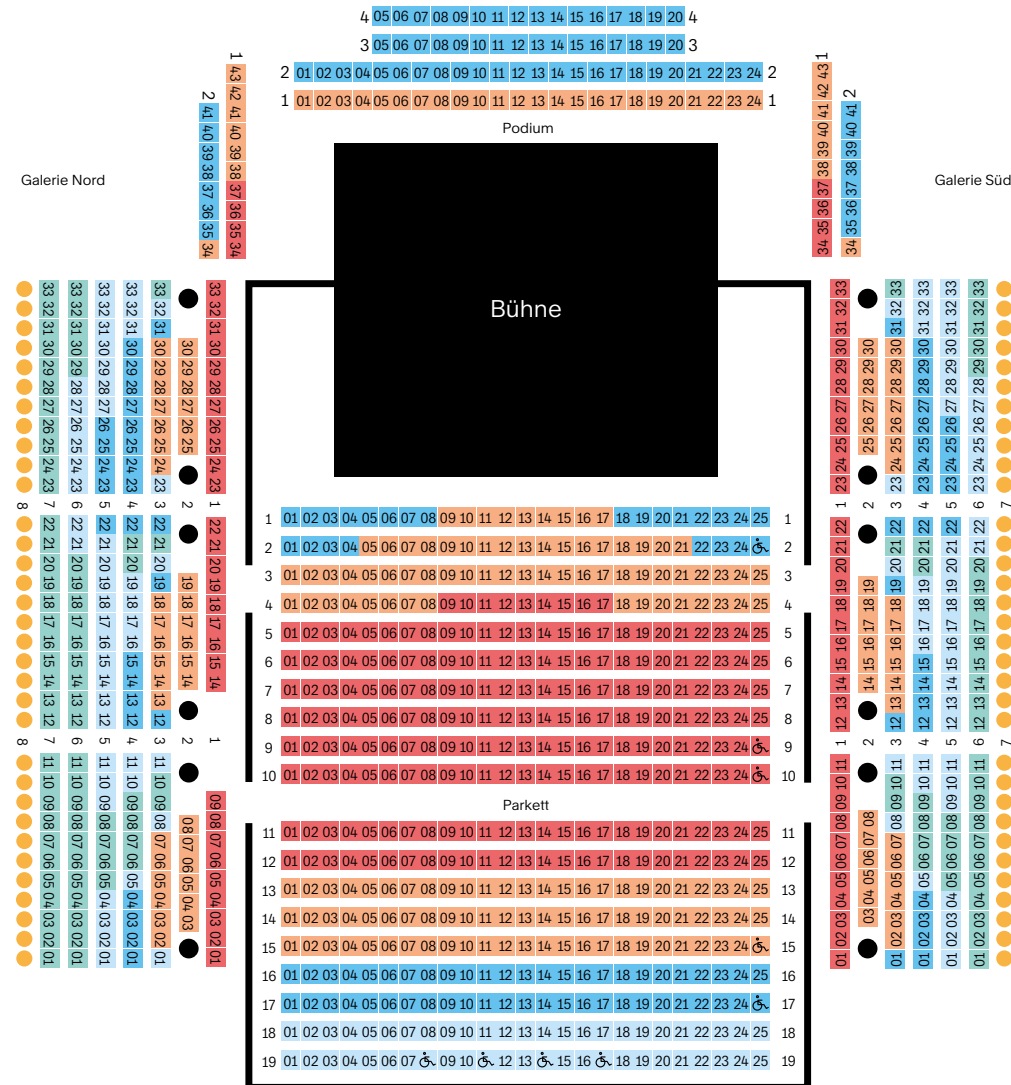
## Abo für Kammermusik

Mo	21.10.24	19:30	Quatuor Hanson	KB
Mo	02.12.24	19:30	European Chamber Music Academy	KB
Mo	16.12.24	19:30	Trio Pantoum	KB
Mo	20.01.25	19:30	Isidore Quartet	KB
Mo	10.02.25	19:30	Sarah Willis & Sarahbanda	KB
Mo	03.03.25	19:30	casalQuartett	KB
Mo	24.03.25	19:30	Takács Quartet	KB
Mo	05.05.25	19:30	Ilker Arcayurek & Ammiel Bushakevitz	KB
Mo	19.05.25	19:30	Simply Quartet	KB
Mo	23.06.25	19:30	Voces Suaves	KB

<b>360.-</b>	<b>290.-</b>	<b>170.-</b>
--------------	--------------	--------------

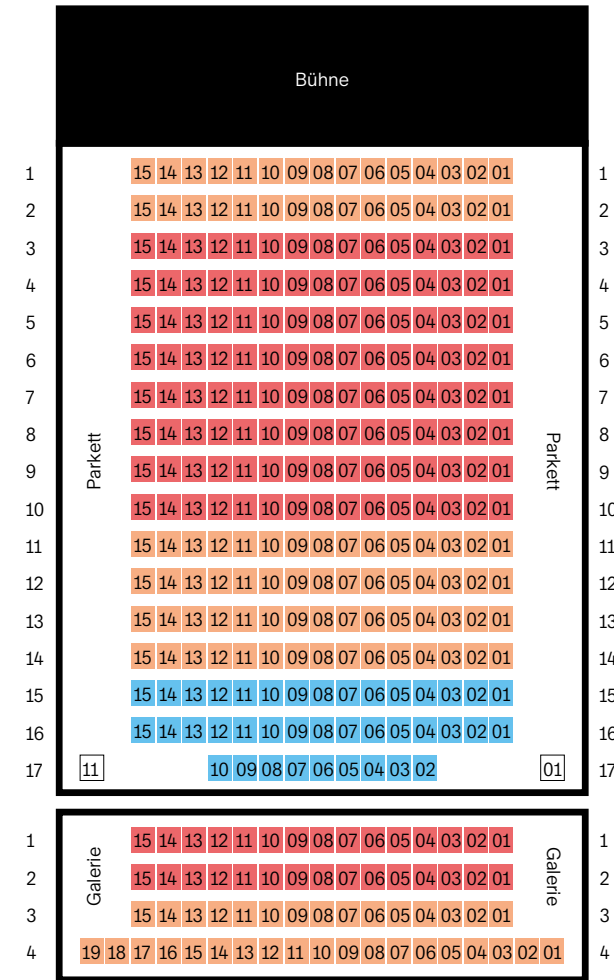


## Casino Bern



- Preiskategorien
- = Kat 1
  - = Kat 2
  - = Kat 3
  - = Kat 4
  - = Kat 5
  - = Stehplatz
- ♻️ = als Rollstuhlplatz möglich  
● = Säulen

## Konsibern



Preiskategorien: 1 2 3

# Fix-Abos 2024/25

## Kontakt

**Billettkasse**  
Stadtheater  
Kornhausplatz 20, 3011 Bern  
Tel. 031 329 52 52  
kasse@buehnenbern.ch

**Zentrale**  
Tel. 031 329 51 11  
info@buehnenbern.ch

**Intendanz**  
Assistentin des Intendanten  
marianne.schaerer@buehnenbern.ch

**Medien**  
medien@buehnenbern.ch

**Marketing**  
info@buehnenbern.ch

**Vermittlung**  
plus@buehnenbern.ch

**Dramaturgie**  
Oper Bern  
oper@buehnenbern.ch  
Schauspiel Bern  
schauspiel@buehnenbern.ch  
Bern Ballett  
ballett@buehnenbern.ch  
Berner Symphonieorchester  
konzert@buehnenbern.ch  
Kammermusik  
kammermusik@buehnenbern.ch

**Stiftungsrat**  
Werner Luginbühl (Stiftungsratspräsident)  
Michael Kaufmann (Vizepräsident)  
Matthias Kuhn  
Sibyl Matter  
Ursula Nold  
Andreas Reber  
Tatjana Rothenbühler

## Impressum

**Herausgeber**  
Bühnen Bern  
**Intendant**  
Florian Scholz

**Texte**  
Pavel B. Jiracek, Nikola Ziegler,  
Kommunikation & Marketing

**Redaktion**  
Management BSO, Kommunikation & Marketing

**Konzept, Gestaltung & Layout**  
wapico ag

**Illustrationen**  
Patrick Widmer

**Bildnachweise**  
Florian Spring

**Druck**  
Ast & Fischer AG, Wabern

**Inserate**  
Advertitas, Belp

**Redaktionsschluss**  
April 2024  
Änderungen vorbehalten

Diese Spielzeitbroschüre wurde auf 100%  
Recyclingpapier und ohne Verwendung von  
Lösungsmitteln in Wabern bei Bern gedruckt.  
Der Strom dazu kommt aus 100% Wasserkraft.



Ihr Partner für  
Premiuminstrumente.

Bösendorfer



